

Die Bürgermeisterin informiert über Wissenswertes aus unserer Gemeinde

Amtliche Mitteilung - Juni 2010 - Zugestellt durch Post.at - Verlagspostamt 5771 Leogang

Silbernes Ehrenzeichen für 4-fachen Snowboard Big Air Gesamtweltcup-sieger Gemeinde Leogang ehrt Stefan Gimpl

Am Freitag, den 28. Mai 2010 fand der offizielle Empfang und die Ehrung des 4-fachen Big Air Gesamtweltcup-siegers Stefan Gimpl in Leogang statt.

Stefan wurde mit seiner Familie mit der Kutsche, begleitet von Bürgermeisterin Helga Hammerschmied-Rathgeb, Vizebürgermeister Kornel Grundner und der Musikkapelle Leogang zum Empfang ins Dorfzentrum gebracht. Dort wurden ihm, umrahmt von den Fahnenabordnungen und dem Sportclub, noch einige Ständchen gespielt, bevor es zur Ehrung in den Saal des Kirchenwirtes ging.



Als Würdigung und Anerkennung seiner sportlichen Leistungen hat die Gemeindevertretung von Leogang beschlossen, Stefan Gimpl das Silberne Ehrenzeichen der Gemeinde zu verleihen. Überreicht wurde ihm das Ehrenzeichen von Bürgermeisterin Helga Hammerschmied-Rathgeb und Vizebürgermeister Kornel Grundner.



Stefan Gimpl mit Freundin Niki, Bürgermeisterin Helga Hammerschmied-Rathgeb und Vizebürgermeister Kornel Grundner



Als Ehrengäste konnten neben zahlreichen Leoganger Gemeindevertretern, Ehrenzeichenträgern, Vereinsob-leuten unter anderem auch der Vizepräsident des Salzburger Landesskiverbandes GM Ernst Kröll, der Snowboard Referent des SLSV Franz Weiss und ÖSV-Vizepräsident Franz Schellhorn begrüßt werden.

Familie Gimpl möchte sich auf diesem Weg bei allen helfenden Händen, bei den Vereinen und Fahnenabordnungen und bei der Gemeinde für die Organisation und die Durchführung dieser Ehrung ganz herzlich bedanken.

Fotos: Josef Madreiter

In der Gemeindevertretungssitzung am 17. Mai 2010 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- **Beschluss Kundmachung öffentl. Gut / Grundtausch-Bushaltestelle-Tankstelle**

Nach fortgeschrittenen und bereits erfolgten Verhandlungen mit Grundeigentümern und den entsprechenden Behörden steht die geplante Errichtung einer Tankstelle im westlichen Anschluss an die Parzelle GN 68/3, KG 57115 Leogang (Herzog Alois) auf einem Teilstück der GN 68/1, KG 57115 Leogang (Madreiter Josef) kurz vor der Umsetzung.

Zur Durchführung des straßenrechtlichen Bewilligungsverfahrens müssen vorab noch alle Grundtauschverfahren abgeschlossen werden, da diese eine Grundlage der Bewilligung zur Errichtung des geplanten Linksabbiegers darstellen. Diese Errichtung erfordert das Versetzen der Busbucht samt Wartehäuschen im westlichen Bereich des bestehenden Stadels. Das Grundstück befindet sich im Eigentum der Gemeinde Leogang. Diese Parzelle soll mittels Grundtausch zwischen Herrn Josef Madreiter, dem Land Salzburg (Landesstraßenverwaltung) und der Gemeinde getauscht bzw. abgetreten werden.

Da es sich bei dieser Parzelle um öffentliches Gut der Gemeinde Leogang handelt, müssen die beabsichtigten Änderungen öffentlich kundgemacht werden.

Es wurde der einstimmige Beschluss über die öffentliche Kundmachung betreffend das Tauschvorhaben gefasst.

- **Beschluss Gesellschaftsvertrag Leogang Event GmbH / UCI Mountainbike Weltcup**

Für die Abhaltung des UCI Mountainbike Weltcups am 19. und 20. Juni 2010 soll eine Gesellschaft gegründet werden. Die Gemeinde Leogang soll darin neben den Leoganger Bergbahnen und dem Tourismusverband Leogang als Gesellschafter vertreten sein.

Von den bereits in der Gemeindevorstellung als Beitrag zur Veranstaltung beschlossenen € 20.000,-- sollen € 12.000,-- als Stammkapitaleinlage in die Gesellschaft „Leogang Event GmbH“ eingebracht werden. Im Anschluss an den Beschluss über die Beteiligung und die Kapitaleinbringung wurde gegenständlicher Vertrag an die Gemeindeabteilung zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung übermittelt.

Es wurde der einstimmige Beschluss gefasst, den durch die Gemeindeabteilung überprüften Gesellschaftsvertrag zu genehmigen. Als Kontrollorgan wird der Überprüfungsausschuss der Gemeinde eingesetzt. Der Geschäftsführer ist befugt, bis zu einer Summe von € 5.000,-- alleine zu zeichnen, darüber ist eine weitere Unterschrift eines Gesellschafters erforderlich.

- **Beschluss Stellenplanausweitung / Jugendtreff**

Aufgrund der hohen Besucherzahlen und damit verbundenen Mehrarbeit wurde das Beschäftigungsausmaß eines Mitarbeiters erhöht.

Vorbehaltlich der Genehmigung durch die Gemeindeabteilung möge der Beschluss über die Ausweitung des Stellenplanes von derzeit 75% (für 2 Mitarbeiter) auf 90% (37,5% + 50%) gefasst werden.

Es wurde der einstimmige Beschluss gefasst, den Stellenplan im Bereich des Jugendtreffs wie oben angeführt von 75% auf 90% auszuweiten.

- **Förderungsansuchen - Berglauf Asitz 2010 / SC Leogang Sektion Laufsport**

Die Sektion Laufsport des SC Leogang, vertreten durch OBM Günther Aigner, ersucht zur Durchführung der Österreichischen Berglaufmeisterschaft auf den Asitz am 6. Juni 2010 um eine Unterstützung von € 1.000,--.

Es wurde der einstimmige Beschluss gefasst, die im Budget bereits vorgesehene Summe von € 1.000,-- beizusteuern.

- **Förderungsansuchen - Öffentliche Bibliothek der Pfarre Leogang 2010**

Die öffentliche Bibliothek der Pfarre Leogang ersucht wie in den vergangenen Jahren um finanzielle Unterstützung zur Aufrechterhaltung und Ausweitung des Angebotes. Im vergangenen Jahr konnten sich 1450 Besucher an 150 Öffnungstagen über den Bestand von 3.190 Medien freuen.

In den vergangenen Jahren wurden jeweils € 700,-- überwiesen.

Es wurde der einstimmige Beschluss gefasst, 2010 wiederum € 700,-- zur Verfügung zu stellen.



Liebe Leogangerinnen, liebe Leoganger!

UCI Mountain Bike World Cup Leogang - gelungener Auftakt!

Mit großer Zufriedenheit seitens der Organisatoren, der Teams und der Fahrer endete am Sonntag, den 20. Juni der erste UCI Mountain Bike World Cup in Leogang. Trotz wechselnder Wetterbedingungen stieg die Stimmung mit fortschreitendem Rennverlauf und gipfelte jeweils am Samstag und Sonntag mit den Fourcross- bzw. Downhill Finalläufen.

Auch jenseits der Rennstrecken ging es mit einem prall gefüllten Rahmenprogramm gehörig zur Sache: Live Musik, ein Freundschaftsspiel des Österreichischen Fußballmeisters Red Bull Salzburg, allabendliche Partys, wie auch eine große Expo-Area warteten auf die Besucher und Sportler. Nach dem Besuch der

weltbesten Downhill- und Fourcross Fahrer vereint das Out of Bounds Festival am kommenden Wochenende unter anderem die besten Dirtjumper aus aller Herren Länder im Bikepark Leogang.

Zurückblickend kann der erste Mountain Bike World Cup in Leogang als gelungene Premiere gewertet werden. Das Veranstalter-Gremium um den Bikepark Leogang, dem SalzburgerLand und Saalfelden Leogang herum, wie auch alle weiteren Beteiligten zeigten sich als sehr zufrieden und blicken voller freudiger Erwartungen auf die Neuauflage im Jahr 2011. Im nächsten Jahr findet der UCI Mountain Bike World Cup in Leogang wieder im Juni - genauer von Freitag, den 10. bis Sonntag, den 12. - statt.

Alle Informationen rund um den UCI Mountainbike World Cup in Leogang sind zu finden unter:

www.mtb-weltcup.at

Für diese Weltcupveranstaltung musste ein Budget von € 200.000,- aufgestellt werden. Die Gemeinde Leogang, der Tourismusverband Leogang und die Bergbahnen haben je € 20.000,- eingebracht. Das Land Salzburg hat insgesamt € 35.000,- beigesteuert.

Darüberhinaus werden die Kosten über unsere Sponsoren – das sind das SalzburgerLand, der Skircircus Saalbach Hinterglemm Leogang, Kona Bicycle Company, Zipfer und der Raiffeisenverband Salzburg – sowie über die Nennelder und die Eintrittsgelder aufgebracht.

Unsere Landeshauptfrau Gabi Burgstaller hat für 14 Trophäen (eigens für unsere Veranstaltung - mit unserem Löwenlogo - entworfen), die Kosten übernommen.

Minister Darabos hat uns zu einem sehr günstigen Preis die Hilfe des Bundesheeres zugesagt, was uns bei der Abwicklung der Veranstaltung sehr geholfen hat.

Unsere Vereine, freiwillige Helferinnen und Helfer, sowie auch Schulen aus Saalfelden haben in bewährter Weise ehrenamtlich geholfen, wofür ich an dieser Stelle ganz herzlich danken möchte.

Ohne den massiven Einsatz der Leoganger Bergbahnen wäre die Abwicklung dieser Weltcup-Veranstaltung nicht möglich gewesen. Dazu großes Kompliment und vielen Dank, denn die Umweg-Rentabilität kommt nicht nur den Bergbahnen zugute, sondern unserer Gemeinde, dem Tourismus und der gesamten Region.

Mit herzlichen Grüßen
eure Bürgermeisterin

Helga Kammerschmid-Rathgeb



Hochwasser in Leogang

Aufgrund der hohen Niederschlagsintensität im Mai und des dadurch mit Wasser gesättigten Erdreichs erreichte die Situation mit dem Starkregen in den Abendstunden des 2. Juni und der darauffolgenden Nacht ihren Höhepunkt, welcher einen 24-Stunden-Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Leogang auslöste.

Begonnen hat der Einsatz der Feuerwehr mit Abblaukungen beim Bubmoosbauern.

In der Folge überschlugen sich die Ereignisse. Im gesamten Gemeindegebiet gab es zahlreiche Hangrutschungen, Vermurungen, Abblaukungen, Straßen wurden teilweise von den Wassermassen weggerissen. Sofort wurde der Pinzgauer Katastrophenreferent Kurt Reiter nach Leogang geholt und erklärte das gesamte Gemeindegebiet zum Katastrophengebiet. Leogang war eine der vom Hochwasser am stärksten betroffenen Gemeinden im Pinzgau.

Um hier nur einige der am stärksten betroffenen Gebiete zu nennen:

Die Leoganger Ache ist unter anderem im Bereich Hütten (ab Einfahrt Schwarzleo) über das Ufer getreten, hat den gesamten Radweg sowie den Spielplatz überschwemmt und den Keller des Hüttwirtes unter Wasser gesetzt. Die Leoganger Ache, der hintere Rettenbach und der Schwarzleobach haben derartig viel Material mit sich geführt, dass es im Bereich Hütten zu massiven Aufsandungen gekommen ist. Es ist den Einsatzkräften und den freiwilligen Helfern zu verdanken, dass mittels Sandsäcken schwerwiegendere Auswirkungen verhindert werden konnten.

Aufgrund der zerstörerischen Gewalt des Wassers wurde ein Kanalschacht im Bereich des Radweges auf Höhe des Feuerwehrhauses Hütten zerstört, sodass nunmehr Wasser über die Kanalisation in die Toilettenanlagen des Hüttwirtes gelangte. Auch diese Situation wurde von allen Beteiligten bestmöglichst saniert.



Feuerwehrhaus Hütten

Erschwerend zur Situation, von der maßgebendes Gefahrenpotential ausging, kommt die Situierung einer Trafostation der Salzburg AG, welche sich im unmittelbaren Hochwasserbereich in Hütten befindet. Auf Anordnung des Katastrophenreferenten musste für mehrere Stunden die Stromversorgung unterbrochen werden. Dadurch waren einige Groß- und Hotelbetriebe in Sonnberg, Rain und Hütten sowie die Leoganger Bergbahnen von der Stromversorgung abgeschnitten. Alle betroffenen Betriebe und Haushalte werden im Nachhinein um Verständnis gebeten, dass die Sicherheit der Bewohner und der Helfer im Vordergrund stand.

Im Schwarzleotal wurde die Straße zwischen den Häusern Brandstätter (Schwarzleo 43) und Scheiber (Schwarzleo 36) auf einer Länge von 20m von den Wassermassen mitgerissen. Die Zufahrt taleinwärts wurde an mehreren Stellen stark beschädigt bzw. teilweise vom Hochwasser mitgerissen. Auch das von der Gemeinde im letzten Jahr neu errichtete Pochwerk beim Unterberghaus entging einer Zerstörung nur knapp. Das massive Fundament hat den Wassermassen standgehalten.



Pochwerk Schwarzleo

Die Wildbachverbauung bzw. die Sortiersperre im Schwarzbachtal hat Gott sei Dank die großen Geschiebmassen vom Dorfzentrum fern gehalten. Die Sperre war zu $\frac{3}{4}$ gefüllt.

Die Errichtung dieser Sperre hat sich bei dieser Katastrophe als goldrichtig erwiesen, da sie eine Überschwemmung und Vermurung des Dorfzentrums verhindert hat.

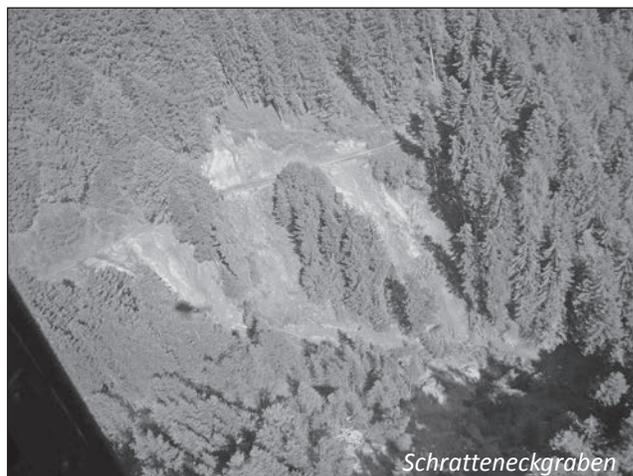
Mit den Ausräumungsarbeiten der Sperre (ca. 6.000m³ Material) wurde sofort begonnen, sodass diese in nur wenigen Tagen wieder von den Schottermassen befreit war. Das abtransportierte Material konnte von Seiten der Wildbach- und Lawinenverbauung nützlich

verarbeitet werden. Es wurde für die Auffüllung entlang der Schutzbauten am Rohreggbach im Ullachtal verwendet.



Sortiersperre Schwarzbach

Im Bereich zwischen Schratteneck und Mauthof ist ausgehend von einem Forstweg der Österr. Bundesforste ein ganzer Hang abgerutscht. Mehrere 1.000 m³ Geschiebe drohten talwärts zu rutschen. Dabei bestand die Gefahr, dass beim Baukörper der ÖBB der Durchfluss des Wassers nicht mehr gegeben war und dadurch ein Aufstauen bis auf Höhe der Bahngleise drohte. Nach Bekanntwerden dieser Akutsituation wurden von OAR Kurt Reiter (BH Zell am See) und DI Gebhard Neumayr (WLV) umgehende Sofortmaßnahmen zum Schutz der Unterlieger eingeleitet. Durch die Fa. Oberhofer wurde binnen kürzester Zeit ein Stahlrost aus massiven Eisenträgern hergestellt, welcher durch einen Gleiskran der ÖBB als Sortiersperre dem Bahndamm vorgelagert wurde. Die Funktion dieses Gitterrostes ist es, künftig Geschiebematerial zurückzuhalten und den Durchfluss des Wassers ungehindert zu ermöglichen. Gleichzeitig wurde oberhalb der Bahntrasse ein bestehender Weg derartig verbreitert, dass er mit schwerem Gerät befahrbar ist und ein Ausräumen des gegenständlichen Bereiches jederzeit möglich ist. Die im oberen Bereich angefallenen Geschiebemassen werden über Schratteck abtransportiert und deponiert.



Schratteneckgraben

Im Bereich des Vorderrettenbachs ist es aufgrund tiefgründiger Rutschungen mit Unholz und Lockermaterial zu Teilverkläuerungen des Bachbettes gekommen. Sofortige Maßnahmen zur Entfernung des Unholzes aus dem Gerinne mittels Hubschrauber wurden eingeleitet. Es bestand abermals eine Akutsituation, welche Evakuierungsvorbereitungen notwendig machten. Zum Schutz von Unterliegern wurden seitens der WLV Maßnahmen getroffen.

Die Aufräumarbeiten werden sicherlich noch einige Wochen andauern. Wir möchten die Bevölkerung von Leogang um Verständnis bitten, dass es dadurch zu Staub- und Lärmbelästigungen kommen kann. Es ist sicherlich im Sinne aller Leogangerinnen und Leoganger, den Ursprungszustand unserer Wildbäche und betroffenen Gebiete wieder herzustellen bzw. diese zu sanieren. Nicht zuletzt wegen der Sicherheit für die Leoganger Bevölkerung.



Situation nach der Überschwemmung in Hütten

Es ist den verantwortlichen Organisatoren unter der Federführung von Katastrophenreferent Kurt Reiter, sowie zahlreichen Freiwilligen, Firmen und Helfern zu verdanken, dass binnen kürzester Zeit eine große Anzahl an schweren Maschinen, Baggern, LKW's, Muldenkippern und dgl. im Gemeindegebiet von Leogang zum Einsatz bereit standen.

Die Gemeinde Leogang möchte sich auf diesem Wege auch recht herzlich bei allen Einsatzkräften (Feuerwehr, Polizei, Rotem Kreuz, Bezirkshauptmannschaft, Bauhof, Wildbach- und Lawinenverbauung, Wassergenossenschaft), bei den betroffenen Grundstücksbesitzern, bei allen Freiwilligen und bei den helfenden Firmen für den raschen und unermüdlichen Einsatz auch am Feiertag und am Wochenende bedanken.

Es ist gut zu wissen, dass im Ernstfall auf alle gezählt werden kann und die Katastrophenbewältigung so rasch und reibungslos abgelaufen ist.

Das Licht der Welt erblickten:

- 09.12.09 Lisa der Monika und des Thomas Prem, Ecking 18
 21.12.09 Leni der Christine Fischer und des Josef Bacher, Hütten 33
 28.12.09 Niklas Joseph der Maria Margarita und des Christoph Maier, Ecking 25
 08.01.10 Christoph Mario der Angela und des Bernhard Hinterseer, Hirnreit 27
 25.01.10 Felix Josef der Emese-Tünde und des Josef Danzl, Pirzbichl 8
 02.02.10 Amelie Jolie der Birgit Scheiber und des Martin Müllauer, Rosental 87
 20.02.10 Stefan der Johanna Zehentner und des Andreas Szalay, Grießen 15
 28.02.10 Florian Michael der Eva Hirschbichler und des Peter Brüggel, Berg 9
 22.03.10 Josef Theodor Ernst der Maria Hörl und des Ernst Seebacher, Sonnberg 140
 17.04.10 Anna Lena der Andrea Gschaar und des Josef Zehentner, Sonnrain 27
 26.05.10 Julian der Danica und des Durand Verhoeven, Sonnberg 187
 17.06.10 Verena der Claudia Steger und des Martin Eder, Sonnberg 133

Geheiratet haben:

- 09.01.10 Jörn Müller und Cordula Westphal, Deutschland
 11.06.10 Georg Oberlechner und Daniela Greska, Leogang 56
 13.03.10 Mag. Michael Fink und Mag. Jennifer Schneider, Wien
 01.04.10 Udo Paier und Katja Sauer, Rosental 13
 03.04.10 Rudolf Eberl und Barbara Scheiber, Sonnberg 102
 12.04.10 Ralf Hauschild und Tatjana Maaßen, Deutschland
 17.04.10 Michael Perwein und Marlies Huttegger, Großarl
 17.04.10 Hans Joachim Kuffer und Jutta Pohl, Deutschland
 17.04.10 DI Olaf Blumenkamp und Mag. Nadja Herzog, Hütten 40
 08.05.10 Gerald Weißkopf und Karin Zehentner, Adnet
 22.05.10 Josef Heugenhauser und Tanja Dietrich, Hirnreit 171/7
 05.06.10 Hermann Mitterlechner und Eva Pelinka, Otting 4
 12.06.10 Daniel Kolberg und Ariane Bode, Deutschland
 12.06.10 Luca Trussardi und Michaela Appelt, Italien/Sonnrain 46
 26.06.10 Florian Koenigs und Kirsten Rogge, Deutschland

Gestorben sind:

- 17.12.09 Johann Riedlsperger, Hirnreit 12 (80 Jahre)
 25.01.10 Anna Kwiatkowski, Sonnberg 86 (73 Jahre)
 06.02.10 Johann Brandstätter, Sonnrain 2 (78 Jahre)
 19.02.10 Mathias Wienerroither, Sonnberg 105 (74 Jahre)
 04.03.10 Johanna Pisna, Sonnrain 23 (86 Jahre)
 06.03.10 Walther Neumayer, Sonnrain 21 (77 Jahre)
 24.03.10 Rosa Schachermayr, Rosental 44 (79 Jahre)
 26.03.10 Katharina Stöckl, Sonnberg 90 (75 Jahre)
 22.05.10 Franz Fricker, Hirnreit 62 (62 Jahre)
 22.05.10 Aloisia Wenger, Sonnberg 70/Seniorenwohnheim Kaprun (93 Jahre)
 28.05.10 Maria Hammerschmied, Sonnrain 2 (91 Jahre)
 28.05.10 Johanna Wasserer, Sonnrain 2 (85 Jahre)
 02.06.10 Maria Herzog, Sonnrain 34/2 (78 Jahre)
 02.06.10 Hedwig Nußbaumer, Sonnberg 184/Seniorenwohnheim Bruck (85 Jahre)
 05.06.10 Hertha Piringer, Sonnrain 23 (86 Jahre)

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

im Gemeindeamt Leogang jeweils am Dienstag von 13.00 bis 15.00 Uhr
13. Juli, 14. September, 16. November

Informationen unter: ☎ 0662/87 45 91 (Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr)
 ☒ Sozialversicherungsanstalt der Bauern, Landesstelle Salzburg
 Rainerstraße 25, 5020 Salzburg
 FAX: 0662/87 45 91-213
 E-Mail: info@svb.sozvers.at; Internet: www.svb.at

Pensionsversicherungsanstalt

in der Gebietskrankenkasse Zell am See, Ebenbergstraße 3
 jeden Donnerstag von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 15.30 Uhr (entfällt bei Feiertag)

Informationen unter: ☎ 05 03 03 (Dienstzeit: Mo - Fr 7.00 - 15.00 Uhr)
 ☒ PVA der Arbeiter und Angestellten, Außenstelle Salzburg,
 Schallmooser Hauptstraße 11, 5021 Salzburg
 FAX: 05 03 03-378 50
 E-Mail: pva-lss@pva.sozvers.at
 Internet: www.pensionsversicherung.at

Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft

in der Wirtschaftskammer Zell am See, Schulstraße 14,
 jeden zweiten Donnerstag von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 15.00 Uhr

**1. Juli, 15. Juli, 5. August, 19. August, 2. September, 16. September,
 7. Oktober, 21. Oktober, 4. November, 18. November, 2. Dezember, 16. Dezember**

Informationen unter: ☎ 0662/87 94 51 (Parteienverkehr Mo - Fr 7.30 - 13.30 Uhr)
 ☒ Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft,
 Landesstelle Salzburg, Auerspergstraße 24, 5020 Salzburg
 FAX: 0662/87 94 51-74
 E-Mail: direktion.salzburg@sva.sozvers.at; Internet: www.sva.or.at

Hochzeitsjubiläen

Am 23. April feierten Erna und Josef Hilzensauer das Fest der Goldenen Hochzeit.

Maria und Thomas Reichsöllner feierten am 20. Mai das Fest der Diamantenen Hochzeit (60 Jahre).

Oslinde und Karl Unterweger gaben sich am 14. Mai vor 50 Jahren das Ja-Wort.

Marianne und Ernst Schwabl feierten am 28. Mai und **Anna und Rupert Aigner** am 7. Juni das Fest der Goldenen Hochzeit.

Wir gratulieren allen Paaren recht herzlich und wünschen noch viele gemeinsame Jahre in Glück, Gesundheit und Zufriedenheit.

Die Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2009 wurde in der Gemeindevertretungssitzung vom 17. Mai 2010 einstimmig beschlossen.

Der tatsächliche Kassen(Ist)bestand beträgt per 31.12.2009 - € 257.975,39. Darin enthalten ist der Kredit für die Milling-Baugründe mit € 441.101,64.

Der Jahresüberschuss im ordentlichen Haushalt beträgt € 684,76. Der außerordentliche Haushalt wird mit einem Abgang von - € 47.373,80 abgeschlossen.

Die Freie Budgetspitze (Mittel, die für Investitionen, Förderungen ua. zur Verfügung stehen) hat sich im Vergleich zum Jahr 2008 aufgrund des Rückganges der Ertragsanteile nahezu halbiert und beträgt € 342.000,00.

Ausgaben:

Die Überschüsse bzw. Abgänge in den einzelnen Bereichen betragen:

Text	Einnahmen	Ausgaben	Überschuss/Abgang
Volksschule	14.271,65	139.929,21	-125.657,56
Hauptschule (abzgl. Schulerhaltungskosten)	57.246,69	322.127,83	-264.881,14
Kindergarten (abzgl. Tilgung, Zinsen, Rückf.)	123.864,76	294.274,78	-170.410,02
Altersheim (abzgl. Zinsen, Tilgung)	540.604,77	663.790,73	-123.185,96
Wasser OH + AOH (abzgl. Zuführung, Zinsen, Tilg.)	218.698,52	237.835,70	-19.137,18
Müll	227.992,92	219.294,66	8.698,26
Friedhof (ohne Baumaßnahmen)	20.597,88	68.443,52	-47.845,64
Schaubergwerk (abzgl. Zuführung)	10.003,35	17.434,99	-7.431,64
Museum (abzgl. Zinsen u. Tilgung, Zuf.)	22.246,02	96.979,79	-74.733,77
Kanal OH + AOH (abzgl. Tilg. Zinsen, Zuf.)	1.227.338,52	903.579,73	323.758,79
Schwimmbad u. Sauna (abzgl. Zinsen, Tilg.)	90.892,49	241.843,50	-150.951,01

Für die Auszahlung der **Steiflächenbewirtschaftungsprämie** wurden € 23.559,40 verwendet.

Die **Tierkörperbeseitigung** kostete € 16.927,00.

Für unsere **Gemeindestraßen sowie Straßen und Wege** wurden € 255.522,41 aufgewendet.

An den Tourismusverband wurden € 399.680,17 an **Ortstaxe** überwiesen.

Der Kostenanteil zum **Schibus** betrug € 23.337,60.

Für die **Schneeräumung und Straßenreinigung** wurden € 130.829,67 ausgegeben.

Die Instandhaltung der **Straßenbeleuchtung** kostete € 21.491,87.

Betriebe, Vereine, Rotes Kreuz, Bergrettung, Musikum, div. Organisationen wurden mit € 242.538,60 gefördert.

Die Förderungen für Solaranlagen und die Wohnbauförderungen betragen € 8.416,01.

An das Land Salzburg wurden für **öffentliche Wohlfahrt** (Sozialhilfe, Behindertenhilfe, Pflegesicherung, Jugendwohlfahrt) und den Krankenanstaltenfonds € 639.302,90 bezahlt.

Investitionen 2009	
Sanierung Metzgerbrücke (davon Förderzusage Land Sbg.: € 73.000,--)	231.395,75
Pochwerk Schwarzleo/sonst. Ausgaben Projekt Interreg IV (EU-Förderung 50%)	123.869,10
Grundankauf in Hirnreit östl. des Altstoffhofes inkl. Gebühren	144.962,11
Neuverlegung Wasserleitung und Neubau Hochbehälter am Sonnberg	37.014,98
Sanierung Asitzkanal	76.607,29
Kostenbeitrag zur Birnbachverbauung	191.886,25
Errichtung Jugendtreff (davon Landesförderung: € 3.000,--)	15.799,35
Sanierung Wohnung im Totengräberhaus	15.931,94

Ankauf Holder inkl. Schneefräse	102.364,16
Hauptschule, Erneuerung EDV-Ausstattung	31.879,67
Volksschule, Heizungsumstellung auf Fernwärme	26.711,41
Altersheim, 4 Stk. Pflegebetten	15.027,00
Schwimmbad, Heizungsumstellung auf Fernwärme	11.993,59
Schwimmbadrestaurant, Gartenmöbel und Markisen	6.617,24
Amtsgebäude, Heizungsumstellung auf Fernwärme	6.834,32
Straßenverkehr, Wechselblinkanlage bei Schutzweg neben M-Preis	4.586,54

Die Einnahmen an Gemeindeabgaben betragen € 1.332.785,37 und gliedern sich wie folgt:

Abgabe	Betrag
Grundsteuer A	15.679,82
Grundsteuer B	264.902,86
FV-Abgaben (Weiterleitung an TVB)	408.236,83
Kommunalsteuer	633.283,28
Nachzahlung Getränkesteuer / Handel	-7.676,36
Nebenansprüche	2.092,79
Verwaltungsabgaben	14.335,15
Kommissionsgebühren	1.931,00

Rücklagen:

Im Jahr 2009 wurde eine Haushaltsrücklage über € 180.003,75 gebildet. Die Rücklagen für die Sanierung der Metzgerbrücke in Höhe von € 82.557,56 wurden zur Gänze aufgelöst. Somit ergibt sich ein Rücklagenstand per 31.12.2009 von € 402.644,41.

Wir haben Ertragsanteile (Steueranteil des Bundes) in der Höhe von € 2.336.577,21 erhalten und € 171.361,82 Landesumlage bezahlt. Hier musste ein Rückgang von ca. 8 % verzeichnet werden.

Darlehensstände:

Gesamt wurden im Jahr 2009 € 1.143.253,00 Rückzahlungen geleistet. Hierzu wurden vom Bund für die Kanalbaudarlehen € 328.466,03 und vom TVB für die Darlehen Freizeitanlage € 58.138,28 beigetragen. Für den Ankauf des Grundstückes in Hirnreit wurde ein Darlehen in der Höhe von € 137.000,00 aufgenommen.

Stand Darlehen p. 31.12.2009	Laufzeit	
Baulandsicherung Neuhäusl/Milling		441.101,64
Erweiterung Museum	2007 - 2023	210.290,31
Errichtung Sportzentrum	2007 - 2024	361.290,31
Grundkauf	2009 - 2019	137.058,99
Wohnbauförderung Altersheim	1983 - 2032	267.582,61
Wasserversorgung/Tilgung mit Benützungsgebühren		119.674,26
Kanal /Tilgung mit Benützungsgebühren		4.267.668,47
Freizeitanlage	1997 – 2011/12	245.093,89
Gesamt		6.049.808,85
Haftungen Reinhaltverband 31.12.2009		4.544.411,52

„Die unbekannten Steinberge“ : Gemeinsame Ausstellung von Alpenverein und Museum bis Ende Oktober zu sehen

Anfang Mai war auch in der diesjährigen Museums-saison wieder der Termin für die Eröffnung der neuen Sonderausstellung. Gewidmet ist diese heuer dem 50-jährigen Jubiläum der Sektion Leogang des Österreichischen Alpenvereins und gleichzeitig der wildromantischen Schönheit der großteils unbekannten Leoganger Steinberge.

In kurzer Zeit wurde ehrenamtlich sehr viel Fotomaterial von den AV-Mitgliedern zusammengetragen und beschrieben, die Vereinsgeschichte in ihren Details aufgezeichnet, verschiedenste Themenbereiche für die Ausstellung ausgearbeitet und in unkomplizierter, effizienter Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Bergbau- und Gotikmuseums Leogang in einer sehr ansprechenden Sonderschau zusammengefügt.



V.l.: Kustos Hermann Mayrhofer, Bgm. Helga Hammerschmied-Rathgeb, ÖAV-Vizepräsident Dr. Oskar Wörz, LH-Stv. Dr. Wilfried Haslauer, Leogangs AV-Vorsitzender Markus Mayrhofer, Brigitte Slupetzky (Landesvorsitzende ÖAV Salzburg), Vizebgm. Kornel Grundner, Ehrenobmann ÖAV Johann Mayrhofer

Foto: Josef Madreiter

Zur Eröffnung am 7. Mai durch Landeshauptmannstellvertreter Dr. Wilfried Haslauer konnten zahlreiche Festgäste begrüßt werden, die bei recht frostigen Temperaturen bergsteigerische Härte und Durchhaltevermögen bei den vielen interessanten Festreden bewiesen. Für den feierlichen Rahmen sorgten dankenswerterweise einmal mehr die Musikkapelle Leogang und die Fahnenabordnungen der örtlichen Vereine.

Dem Alpenverein obliegt mit 1.000 Mitgliedern bei rund 3.100 Einwohnern in Leogang eine bedeutende Rolle – mit dieser Ausstellung wird diesem Umstand Rechnung getragen und Einblick gewährt in die Vereinsgeschichte und die Geschichte der Erschließung der Leoganger Steinberge. So sind auch zahlreiche Gemälde und Zeichnungen von den Steinbergen, aber auch von den umliegenden Gemeinden zu sehen; hier sei allen voran Michael Hofer erwähnt, der um 1880 als Bergbauverwalter in Leogang tätig war und als akademischer Maler die Schönheiten der Natur auf Papier bzw. Leinwand verewigte. Sogar aus Kanada konnten 15 Bilder dieses Künstlers als Leihgaben nach Leogang gebracht werden, die erstmals und exklusiv im Rahmen dieser Ausstellung zu sehen sind.

Sehr erfreulich auch die Beteiligung der Leoganger Schulen an diesem Projekt: Teile der Arbeiten der Schüler sind im Museum ausgestellt. Sehr interessante und aufschlussreiche Filme in bester Qualität über die Steinberge, produziert vom Leoganger Werner Herzog, sind am neuen Infopoint im 1. Stock des Museums zu sehen.

Zusätzlich angeboten wird ein vielfältiges Vortragsprogramm, jeweils Donnerstags um 19.30 Uhr:

1. Juli: „Die Schönheit der südlichen Kalkalpen – Julische und Karnische Alpen“; Dkfm. Dr. Albert Steidl

22. Juli: „Luft unter den Sohlen am Fahnenköpfl“; Bergführer Albert Herzog

5. August: „Die Unterwelt der Leoganger Steinberge“; Höhlenforscher Thomas Stöckl

19. August: „Leoganger Bergfilmabend“; Filmemacher Werner Herzog

2. September: „Alle 4.000er der Alpen“; Bergführer Leo Steiner

23. September: „Flora und Fauna der Leoganger Steinberge“; Mag. Maria Enzinger

Die Ausstellung **„Die unbekannten Steinberge“** ist bis 30. Oktober täglich außer Montag von 10 – 17 Uhr zu besichtigen. Führungen auf Anfrage. Die Gotik-Dauerausstellung ist ebenfalls geöffnet. Infos unter Tel. + 43 (0)6583/7105 bzw. www.museum-leogang.at

Ortszeit

Die Proben für eine neue Produktion haben begonnen:

IM WALD

Wir sind, egal wo wir wohnen, von Wald umgeben. Manchmal steht er näher an unseren Behausungen, manchmal weiter weg, aber im Grunde war unser Lebensraum so gut wie überall einmal von Wald bedeckt – und wenn wir uns zurückziehen, nimmt der Wald diesen Raum auch sehr schnell wieder ein.

Die Omnipräsenz des Waldes hat ihm in unserem Inneren einen unumstrittenen Platz gesichert. Der Wald als Sinnbild des Anderen, des ungezähmt Natürlichen und damit auch Bedrohlichen bestimmt die Märchen ebenso wie unsere Träume: In ihm hausen Räuber und Hexen, aber auch die Elfen und Geister, Zwischenwesen, Irrlichter und Kobolde, die in den Sagen und Bräuchen des Alpenraums eine Rolle spielen.

Mit IM WALD nehmen wir diese widersprüchlichen Projektionen zum Anlass, einen archetypischen Raum näher zu betrachten. Aus Geschichte und Geschichten zum Wald werden wir ein Stück entwickeln, das Kinder und Erwachsene gleichermaßen einlädt, ihren inneren Wald nach außen zu kehren und gemeinsam mit den Spielern zu beschreiten ...



Premiere: Freitag, 16. Juli 2010

Vorstellungen:

17. und 18., 24. und 25., 30. und 31. Juli 2010
1., 6., 7. und 8. August 2010

Spielort: Großer Asitz, Leogang im Pinzgau

Der Kartenvorverkauf beginnt am 16. Juni 2010.
Weitere Informationen finden Sie laufend unter:
www.ortszeit.at

Ab 16. Juni ist auch das Produktionstelefon besetzt unter 0699/12016227.

Ausstellung „Die unbekanntesten Steinberge“ in der Hauptschule Leogang

Die Sektion Leogang des Alpenvereins feiert ihr 50-jähriges Bestandsjubiläum. Diesem Jubiläum ist die diesjährige Sonderausstellung im Bergbaumuseum Leogang mit dem Thema „Die unbekanntesten Steinberge“ gewidmet.

Die Hauptschule Leogang hat unter der Schirmherrschaft der ÖAV Sektion Leogang im Herbst 2009 einen Projekttag zu diesem Thema durchgeführt. **Die Ergebnisse dieses Projekttag wurden bis Ende April in der Aula der Hauptschule Leogang in einer Ausstellung präsentiert.** Teile dieser „Schulausstellung“ sind nun in die Sonderausstellung im Bergbaumuseum integriert.

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiteten die unterschiedlichsten Aufgabenstellungen mit großem Elan und Interesse: Sie betätigten sich als Landschaftsarchitekten, sie brannten Kalk, sammelten Kräuter und kochten wohlschmeckende Kräutersuppen in der freien Natur.

In der Schulküche wurden nach altbewährten Rezepten Ringelblumen- und Kräutersalben hergestellt. Kräutersäckchen wurden kreiert. Selbstgemachte Kräuteraufstriche, Vollkornbrötchen und verschiedene selbstentwickelte Teesorten dienten zur Stärkung. Die SchülerInnen beschäftigten sich mit wissenswertem über Heilpflanzen aus ihrer unmittelbaren Umgebung. Neue spannende Sagen und Märchen mit dem Titel „Gottes Faust – wie die markantesten Erhebungen der Leoganger Steinberge zu ihrem Namen gekommen sind“ wurden im Deutschunterricht der 4. Klasse verfasst.

Auch die Tierwelt der Leoganger Steinberge wurde zum Thema gemacht. Wild und Wildprodukte wurden verkostet. Eine sportliche Gruppe machte eine Mountainbike Tour.

Zahlreiche Ehrengäste, unter anderem Bürgermeisterin Helga Hammerschmid-Rathgeb und der Obmann der örtlichen AV Sektion Markus Mayrhofer, konnten bei der Ausstellungseröffnung begrüßt werden.

Die Hauptschule bekam für diesen Projekttag eine Sonderprojektförderung vom Landesschulrat für Salzburg und dem Salzburger Schul sponsoring, namens der Raiffeisenbanken zugesprochen.



Leoganger Abfalljahresstatistik 2009

Gruppen	Menge in kg	Menge pro Kopf/kg
Restabfall	501.880	134,08
Biotonne	51.060	13,64
Sperrige Abfälle	37.680	10,06
Problemstoffe	797	0,21
Elektroaltgeräte	13.722	3,66
Altholz	12.750	3,40
Alteisen	29.140	7,78
Grünschnitt seit Oktober 2009	18.600	4,96
Bauschutt	25.150	6,71
Altpapier/Karton	205.146	54,80
Altglas	128.722	34,39
Dosen	16.469	4,39
Gelbe Tonne/Sack	100.088	26,74
Altfett ÖL	660	0,17
Textilien	5.980	1,59

Verwertungsarten:

Mechanisch biologisch	564.710 kg = 48,99%
Thermisch	50.841 kg = 4,41%
Kompostierung	69.660 kg = 6,05%
Recycling	467.267 kg = 40,55%

Verwertungsquotient: 46,40% (Wiederverwertung).

Einsparung durch Altstoffsammlung 2009: € 82.891,57.

Gäbe es keine Altstoffsammlung müsste jeder LeogangerIn pro Jahr € 22,14 mehr Abfallgebühren entrichten (4-Personen Haushalt € 88,58 jährliche Mehrkosten).

Sorgsame Abfall- und Altstofftrennung schont Ihre Brieftasche! Danke für Ihre Mithilfe!

Anton Kubalek, ZEMKA-Abfall- und Umweltberatung

Kleinmaschinenbrigaden in Salzburg

Seit einigen Jahren werden in Salzburger Gemeinden immer wieder Zettel verteilt, die die BürgerInnen auffordern an einem bestimmten Tag zwischen 11 Uhr und 17 Uhr alles, was nicht mehr gebraucht wird, vor die Tür zu stellen, vor allem aber Elektro- und Elektronikgeräte.

Die Bürgermeisterin ersucht dringend, keine Gegenstände bereitzustellen!!!!

Bei den Kleinmaschinenbrigaden handelt es sich um Privatpersonen, die nur ihre persönlichen Interessen im Auge haben. Erfahrungen haben gezeigt, dass es mit diesen „Sammlern“ meistens Ärger gibt wie z.B.

- Es werden nur die besten Gegenstände ausgesucht, der Rest bleibt liegen.
- Es werden u.U. Gartengeräte und Fahrräder mitgenommen, die gar nicht bereitgestellt waren.
- Die gesammelten Gegenstände werden auf Parkplätzen nachsortiert. Nicht Brauchbares wird liegengelassen.

Die Sammler haben keine Genehmigungen diese Tätigkeiten in Österreich durchzuführen. Häufig berufen sie sich auf eine Erlaubnis des Bürgermeisters, die sicher nicht vorliegt. Bitte lassen Sie sich von vermeintlichen Serviceangeboten einer Hausabholung nicht verleiten und bringen Sie ihre sperrigen Hausabfälle wie gewohnt zum Recyclinghof.

Müllabfuhrtermine

Juli bis Dezember 2010

RESTMÜLL		GELBER SACK	
Hintertal Mittwoch, 14-tägig	Vordertal Mittwoch, 14-tägig	Hintertal Donnerstag, monatlich	Vordertal Donnerstag, monatlich
7. Juli	14. Juli	22. Juli	8. Juli
21. Juli	28. Juli	19. August	5. August
4. August	11. August	16. September	2. September
18. August	25. August	14. Oktober	30. September
1. September	8. September	11. November	28. Oktober
15. September	22. September	9. Dezember	25. November
29. September	6. Oktober		23. Dezember
13. Oktober	20. Oktober		
27. Oktober	3. November		
10. November	17. November		
24. November	1. Dezember		
9. Dezember (DO)	15. Dezember		
22. Dezember	29. Dezember		

BIOMÜLL	Gelb-grüne Tonne
Freitag, 14-tägig, im Sommer wöchentlich	Donnerstag, 14-tägig
2. Juli	8. Juli
9. Juli *	22. Juli
16. Juli	5. August
23. Juli *	19. August
30. Juli	2. September
6. August *	16. September
13. August	30. September
20. August *	14. Oktober
27. August	28. Oktober
10. September *	11. November
24. September *	25. November
8. Oktober	9. Dezember
22. Oktober	23. Dezember
5. November	
19. November	
3. Dezember	
17. Dezember	
31. Dezember	

Hintertal:

Sonnrain, Sonnberg, Hütten, Berg, Grießen, Schwarzleo, Rain, Leogang ab Sonnrainbrücke

Vordertal:

Ecking, Otting, Sinning, Ullach, Gebiet Birnberg, Rosental, Leogang, Pirzbichl, Madreit, Hirnreit

Biotonnenwaschung:

Das Sternchen bei den Terminen kennzeichnet jene Tage, wo Ihre Biotonne automatisch bei der Entleerung gewaschen wird. Die Kosten hierfür übernimmt die Gemeinde!

**Aktion Frühjahrsputz**

Die SchülerInnen der Hauptschule waren Anfangs Mai auf den Rad- und Spazierwegen Leogangs unterwegs und sammelten fleißig Müll. Dazu aufgerufen hat der ORF und Radio Salzburg. Als Dankeschön werden die Schüler von der Gemeinde ins „Cacao“ auf ein Eis eingeladen.

Dies soll auch ein Aufruf an alle LeogangerInnen sein, unsere Heimat sauber und lebenswert zu halten.

Die Wiederverwertung von Kunststoffen (Recycling)

Die Sinnhaftigkeit der Verpackungssammlung wird ersichtlich, wenn man die Recyclingmöglichkeiten betrachtet. Dadurch werden Rohstoffe (Erdöl) und Energie (Strom, Erdgas) eingespart. Kunst- und Verbundstoffverpackungen im Restabfall (statt in der Gelben Tonne bzw. Gelben Sack) sind Vergeudung! Zudem zahlen Sie doppelt. Beim Kauf (Verwertungsbeitrag) und nochmals bei der Abfallgebühr. Konsequente Trennung ist bares Geld!

Ausgangsprodukt (Aus Gelber Tonne/Sack)	Kunststoff (Art/Name)	Produkte aus Recyclat (Wiederverwertung)
Spülmittel-, Shampoo-, Waschmittelflaschen, Fässer, Getränkekisten	HDPE High Density Polyethylen	Gießkannen, Kanister, Eimer, Mineralölfflaschen, Spülmittel-, Düngemittelflaschen, Rohre, Profile, Abdeckungen für Kabelschächte
Säcke, Tragetaschen, Luftpolsterfolien	LDPE Low Density Polyethylen	Abfallsäcke, Palettenabdeckhauben, Garten-, Landwirtschafts- und Baufolien, Tragetaschen, Elektrohröhre, Kabelschutz
Wickelfolie	LLDPE Linear Low Density Polyethylen	Folien
Getränkeflaschen	PET Polyethylenterephthalat	Getränkeflaschen, Folien, Fasern (Füllungen für Anoraks und Schlafsäcke), Fleece-Bekleidung, Teppichrückenbeschichtungen
Eimer, Kanister	PP Polypropylen	Eimer, Kanister, Mörteltröge
Joghurtbecher	PS Polystyrol	Eierverpackungen, Tiefziehfolien, Schuhabsätze, Videokassetten, Büroartikel
Styropor-Verpackungen	EPS Expandiertes Polystyrol	Formschäume, Leichtbeton, wärmedämmende Estriche und Putze, Wärmedämmplatten, Spritzgussteile

In die gelbe Tonne (Sack) gehören ausschließlich Verpackungen aus Kunst- und Verbundstoffen.

Keinesfalls:

Windeln, Plastikspielzeug, Kleiderbügel, Gummistiefel, Plastikkörbe, Silo- und Gartenfolien, Blumentöpfe, Sportgeräte, Bodenbeläge, Haushaltsartikel aus Plastik, Autozubehörteile aus Kunststoff, Plastikschuhe, Koffer und Taschen, Babyfläschchen, CD-Hüllen, Duschvorhänge, Luftmatratzen, Sturzhelme, Warnwesten u.ä.m.

In Österreich werden jährlich rund 160.000 t Kunststoffe- und Materialverbunde getrennt gesammelt und stofflich bzw. thermisch verwertet. Leider landen aber noch immer rund 32.000 t im Restabfall.

Anton Kubalek, ZEMKA-Abfall-und Umweltberatung

Ein Aufruf an einige „Künstler“

In letzter Zeit ist es vermehrt zu Spray-Aktionen entlang von Eisenbahnanlagen und auf Straßenschildern gekommen! Vorwiegend wurden Mauerteile der Stützmauer im Bereich Haltestelle Steinberge bis ehem. Bahnhof Leogang angesprüht.

Neben dem Delikt einer **Sachbeschädigung** bedeutet der Aufenthalt bei besagten Mauerwerken „**Höchste Lebensgefahr**“!

Bei einigen dieser Streckenabschnitte gibt es **keinen Fluchtweg** wenn sich ein Schienenfahrzeug annähert! **Darum lasst diese Aktionen bleiben, das Leben ist zu kostbar!**

ÖBB



Martin Herzog

Liebe Leogangerinnen und Leoganger!

Heute werde ich versuchen das geplante **Konzept der Hausgemeinschaften** nochmals zu erklären, da mir bei der öffentlichen Informationsveranstaltung klar wurde, dass es doch noch Unklarheiten und Missverständnisse aufzuklären und auszuräumen gibt.

Die Idee der Hausgemeinschaften

Die Philosophie hinter der Idee der Hausgemeinschaften (HG) ist, unseren alten Menschen ein Leben in **größtmöglicher Normalität im Alltag** zu ermöglichen. Das Normalitätsprinzip soll bei allen Überlegungen an erster Stelle stehen! Das heißt zum Beispiel dass der Bewohner, die Bewohnerin nicht wie dzt. üblich zwischen 7:30 und 8:00 Uhr beim Frühstück sein muss da er/sie später aus organisatorischen Gründen nichts mehr bekommt. In der HG kann er/sie wenn gewünscht ruhig einmal länger schlafen, denn der Alltagsbetreuer und die Pflegeperson können hier aufgrund der kleinen Organisationseinheit viel besser darauf eingehen und Rücksicht nehmen. Sie passen den Tagesablauf an die Bedürfnisse und Gewohnheiten der Bewohner an und nicht wie bisher in der üblichen Heimstruktur, dass sich die Bewohner nach dem Tagesablauf der Pflege und Küchenorganisation richten müssen.

Im Konzept der HG kann sich der/die BewohnerIn jederzeit etwas aus „seinem“ Kühlschrank holen, so wie wir es Zuhause ja auch können, was bei der momentanen Heimstruktur aufgrund der Großküchenaufgaben – die bei den HG ja nicht gegeben sind – nicht möglich ist.

Die Bewohner haben die **Möglichkeit, bei der täglichen Hausarbeit** wie bügeln, Wäsche waschen, aber auch beim Kochen oder dem Abwasch **mitzuhelfen** - sofern der/die BewohnerIn das will und kann. Warum die Menschen in diesem Alter noch arbeiten sollen/wollen, wird sich vielleicht jemand fragen. Die Antwort: Ihrem Leben, ihrem Dasein einen Sinn zu geben, das Gefühl „ich bin wichtig“ – „ich werde gebraucht“ ist für das Wohlbefinden und die Lebensqualität enorm wichtig! **Jeder darf, aber keiner muss!** Ein würdevolles Altern bedingt den Alltag mitgestalten zu können, selbst zu bestimmen - will ich jetzt alleine sein und mich in meine vier Wände zurückziehen oder gehe ich aus meinem

Zimmer ins Wohnzimmer, die Wohnküche, dem Zentrum der HG, wo immer etwas los ist und um das alle Bewohnerzimmer angeordnet sind.

Der Alltag der Bewohner in der HG wird von einem **Alltagsbetreuer** begleitet bzw. organisiert, so ähnlich wie dies in einer Großfamilie meist die Mutter macht.

Das bedeutet natürlich, dass wir uns gedanklich von unseren bisherigen Vorstellungen wie Pflege in einem Altersheim abzulaufen hat, verabschieden müssen. Auch räumlich und ausstattungsstechnisch muss vieles in unseren Köpfen über Bord geworfen werden. **Der derzeit übliche und allgegenwärtige Heimcharakter muss verschwinden** und wir müssen es zu Stande bringen ein gemütliches, wohliges Zuhause für unsere Bewohner zu schaffen, ohne dass sie das Gefühl haben in einem „Heim“ zu wohnen.

Wir sollten uns überlegen was macht ein Heim zu einem typischen Heim? Etwa lange Gänge mit Linoleum oder Fliesen ausgelegt, das grüne/rote Licht (Glockensignal) über den Zimmertüren, kühle große Speisesäle, große automatische Eingangstüren und noch viele andere derartige Merkmale. Umso konsequenter wir es schaffen solche typischen Elemente wegzulassen, desto näher kommen wir einem „Daheim“ für unsere Bewohner! Um dieses gute Konzept umsetzen zu können, bedarf es natürlich entsprechender baulicher Voraussetzungen - wie z.B. keinen schlauchförmigen langen Baukörper, da lange Gänge typischen Heimcharakter vermitteln. Außerdem bieten sie nicht die Möglichkeit, die Bewohnerzimmer rund um den gesellschaftlichen Mittelpunkt das Wohnzimmer/die Wohnküche anzuordnen. Also ein länglicher Bau ist hier äußerst ungünstig.

Aber natürlich gilt es auch die ständig steigende Zahl der **an Demenz erkrankten Mitmenschen** - für die dieses Konzept übrigens sehr gut geeignet ist - zu berücksichtigen. Für diese Menschen ist es unbedingt notwendig, dass ein entsprechender Garten mit einem Rundweg vorhanden ist. Denn ohne so eine Möglichkeit ist das ganze Konzept nur halb so gut und deshalb in meinen Augen ein derartiger Garten ein Muss!

Ich hoffe ich konnte einige Fragen und Unklarheiten hiermit beantworten und Missverständnisse aus dem Weg räumen. Falls aber noch Fragen offen geblieben sind oder jemand einfach mit mir darüber sprechen will, stehe ich natürlich sehr gerne dafür zur Verfügung! Ich bitte euch im Altenheim vorbeizuschauen (ev. vorher telefonisch eruiieren ob ich auch anwesend bin), mich anzurufen unter 06583/8291 oder schickt mir ein Mail an martin.herzog@leogang.at

Obst- und Gartenbauverein

Diavortrag Altersheim

Am 23. März besuchten Obmann Johann Wechselberger, Gertrude Müllauer und Elisabeth Rieder die Bewohner im Altersheim und zeigten diesen Dias von Leogang. Für die älteren Mitbürger war dies eine willkommene Abwechslung.

Marillenschnittkurs

Am 27. März lud der OGV zum Marillenschnittkurs (Winterschnitt) bei Rupert Perwein, Zieferbauer, ein. Der Referent Stefan Kohlhofer aus Kitzbühel zeigte zu Beginn geeignete Baumscheren. Die gut 30 Teilnehmer waren schon sichtlich gespannt, wie viele und welche Äste zu beschneiden waren. Stefan Kohlhofer zeigte das in einer sehr einfachen und für jedermann verständlichen Art.

Pflanzen- und Blumenauschmarkt

Am 8. Mai kamen wieder viele zum Presshaus um Pflanzen oder Blumen einzutauschen. Bei Kaffee und Kuchen konnten im Gespräch auch so manche Tipps ausgetauscht werden.

Veredelungskurs

Stefan Kohlhofer war am 15. Mai wieder als Referent beim Obergrundbauern. Dieses Mal zeigte er 20 Interessierten wie man Bäume veredeln kann. Benötigtes Werkzeug und die verschiedenen Arten des Veredelns wurden von Stefan in sehr anschaulicher Weise vorgezeigt.

Foto und Text: Josef Madreiter



Veredelungskurs beim Obergrundbauern

19. Maifest der Landjugend

Am 1. Mai 2010 veranstalteten wir zum 19. Mal das Maifest. Wie schon in den letzten Jahren fand auch dieses Jahr wieder die Maibaum-Wachterparty am 30. April statt.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns auch bei den Anrainern für die Duldung des Lärms bedanken.

Wir freuten uns sehr, dass wir so viele Leute bei unserem Fest begrüßen durften. Für die musikalische Unterhaltung sorgten auch dieses Jahr wieder die „Stoaberg-Musikanten“ aus Lofer. Dank der zahlreichen Teilnehmer wurde es am Nachmittag beim „Maibaumkraxeln“ besonders spannend.

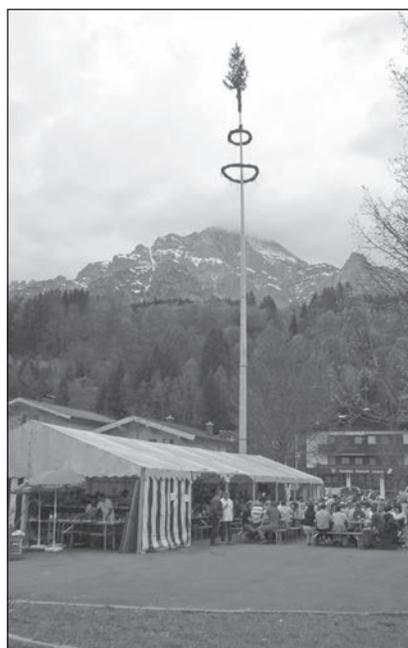
Als Sieger bei den Erwachsenen ging Hannes Scheiber (Ederbauer) hervor.

Heuer wurden unsere Maibäume zum ersten Mal nicht versteigert, sondern die Besucher mussten die Höhe des großen Maibaums in cm schätzen.

Bei einer Höhe von 3.749 cm erreichte Michael Rainer mit einer Schätzung von 3.750 cm den 1. Platz und gewann somit die beiden Maibäume.

Wir bedanken uns recht herzlich bei Familie Eder „Hinterried“ für die zwei wunderschönen Maibäume. Bedanken dürfen wir uns auch bei den Besuchern des diesjährigen Maifests und freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Landjugend Leogang



Obmannwechsel bei „Anno 1900“

Einen Obmannwechsel gab es bei der am 24. April abgehaltenen Jahreshauptversammlung des Nostalgievereines Anno 1900.

Nach 7 Jahren Tätigkeit als Obmann des Nostalgievereines legte Siegfried Häusl sein Amt zurück.

Einstimmig als Nachfolger und neuer Obmann wurde Rupert Grundner, der bereits ebenfalls seit 2003 als Gründungsmitglied dabei ist, gewählt.

Im Gasthof Anderlhof wurde in netter Runde Rückblick auf die vergangenen Jahre, die vergangene Saison 2009/10 mit einer sehr erfolgreichen Nostalgie SKI WM, den Leonhardiritt und die diversen Ausrückungen zu den auswärtigen Nostalgieveranstaltungen abgehalten.

Nach Durchführung der Neuwahlen durch unsere Bürgermeisterin Helga Hammerschmied-Rathgeb setzt sich der Ausschuss wie folgt zusammen:

Obmann: Rupert Grundner
 Obmann-Stv.: Erich Untermoser
 Schriftführer: Claudia Weitlaner
 Schriftführer-Stv.: Nina Fricker
 Kassier: Anton Madreiter
 Kassier-Stv.: Gerhard Ortner
 Beisitzer: Herbert Unterweger, Hermann Untermoser, Erni Ortner

Im anschließenden Zeremoniell der Amtsübergabe dankten die Frau Bürgermeister und Obmann Grundner dem scheidenden Obmann Siegfried Häusl für seinen vorbildlichen Einsatz in seiner Amtszeit.

Vieles tat sich über die Jahre, die Vereinsgründung, diverse Veranstaltungen im Sommer und Winter, Änderungen im neuen Vereinsgesetz, Haftungsfragen, usw!

Siegfried ist bekanntlich „Hobby-Weinbauer“ daher überreichte ihm der Verein für jedes Jahr seiner Obmannschaft eine Weinrebe, die auf seinem Sonnenhang hoffentlich reiche Ernte bringen sollen.

Nach Überreichung diverser anderer kleiner Präsente schloss Obmann Grundner Rupert die JHV 2010 und man ging zum kulinarischen Teil über!

Der Verein „ANNO 1900“ möchte sich bei allen Leogangern und allen Institutionen, die uns immer unterstützen herzlich für ihr Entgegenkommen bedanken!

Wer mehr über uns erfahren will, der besucht ganz einfach unsere Homepage:

www.nostalgie-anno1900-leogang.at

Wir wünschen Euch allen einen schönen Sommer mit regem Vereinsleben und Veranstaltungen!

Eure „1900er“



Sigi mit den Anfängen seiner Hausmarke „Gerstbodner Sunnseit“-Tröpferl“

Einladung zum Almtanz auf der Seelalm

in Leogang- Grießen

am Sonntag, 11. Juli 2010 – 15:00 Uhr

Zum Tanz spielt die Saalfeldner Tanzmusi

Auf einen gemütlichen Nachmittag mit euch freut sich der Volkstanzkreis Saalfelden.



Alpenvereins Riesentorlauf in der Gruab 2010

Sportliche Herausforderung, Natur, Hüttengaudi, nettes Beisammensein, Wettkampf und ein bisschen Verrücktheit. All das beschreibt das Grubrennen am 23. Mai 2010 auf der Passauer Hütte, veranstaltet vom Alpenverein Leogang.

Die Leoganger Gäste werden sich denken: „Die spinnen, schleppen ihre Ski am Rucksack auf eine Hütte, obwohl die Skisaison schon vorbei ist und im Tal alles grünt!“ Recht haben sie!

Aber wie jedes Jahr trotzen einige Hartgesottene der Schneeschmelze (und heuer auch dem schlechten Wetter) und finden sich auf über 2.000 Metern zusammen, um traditionell am Pfingstsonntag „in der Gruab“ ein Skirennen zu fahren.

Samstagabend gilt dem Ski hinauftragen, dem Stecken des Laufes, dem Vorpräparieren der Piste und vor allem dem Einstimmen auf das Rennen. Zur aktiven Rennvorbereitung gehört nicht nur der hervorragende Schweinsbraten der Wirtin und die Startnummernvergabe, sondern auch das gemütliche Beisammensitzen in der Passauer Hütte. Erste Laufbesprechungen, abwägen der Leistungen der Neuankömmlinge, sowie gemeinsames Musizieren gehören an diesem Abend dazu.

Frühmorgens am nächsten Tag, wird nach einem ausgiebigen Frühstück die Piste bei Nebel und anfangs Nieselregen noch einmal ordentlich getretelt bis sich alle am Start am Fuße des Hochzints einfinden.



Die Organisatoren haben den Rennfahrern einen sehr anspruchsvollen Lauf gesteckt, bei schwierigen Schnee-Verhältnissen, steilen Stellen, Schusspassagen und einem Zieleinlauf, der dem Läufer noch einmal die letzten Reserven entlockt, schauen einige Wettstreiter erwartungsvoll dem Lauf entgegen.

Trotz manch actionreichen Stürzen, kaum Sicht durch starken Nebel und schwierigen Fahrverhältnissen durch immer tiefer werdende Rillen, kommen alle außer Atmen, aber heil und zufrieden im Ziel an.

Der Ausklang ist wie jedes Jahr die Siegerehrung, bei der sich zwei neu Dazu-Gestoßene über ihren ersten Pokal freuen dürfen und der Sieg der Gesamtwertung erfreulicherweise an die junge Nadine Obwaller geht.

Auch diesmal gilt der besondere Dank den Organisatoren vom Grubrennen und den Hüttenwirten. Aber auch an alle Teilnehmer, die ihre Ski auf die Passauer Hütte tragen, um sich wagemutig den Steilhang in der Gruab hinunterzustürzen.

Wir sehen uns auf jeden Fall im nächsten Jahr beim Grubrennen, ein Muss für jeden bergbegeisterten Leoganger!

Martina Weilguny und Christina Höck

Öffentliche Bibliothek der Pfarre Leogang

Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Leogang für die Förderung in Höhe von € 700,--.

So können wir Ihnen, liebe LeogangerInnen, bereits die neuesten Erscheinungen dieses Sommers anbieten, unter anderem

- 📖 Henning Mankell, Der Feind im Schatten
- 📖 Jo Nesbø, Leopard
- 📖 Martin Walker, Grand Cru
- 📖 Martin Suter, Der Koch
- 📖 Nicholas Sparks, Mit dir an meiner Seite
- 📖 Cecilia Ahern, Ich schreib dir morgen wieder
- 📖 Toni Innauer, Am Puls des Erfolgs

Öffnungszeiten

Dienstag	9:45 – 11:00 Uhr
Donnerstag	18:30 – 19:45 Uhr
Sonntag	9:45 – 11:15 Uhr

3. Leoganger Wirtschaftsfest



Am 18. April 2010 fand das 3. Leoganger Wirtschaftsfest im Turnsaal der Hauptschule Leogang statt. 20 Betriebe nutzten die Möglichkeit, sich in diesem Rahmen zu präsentieren und Neuigkeiten vorzustellen. 2 Gastwirte gemeinsam mit dem Langlaufclub übernahmen die Bewirtung der Gäste und auch für die musikalische Umrahmung war gesorgt.

Das Fest war sehr gut besucht und ein Höhepunkt dieser Veranstaltung war die Verlosung von Treffpunkt-Gutscheinen (= Einkaufsgutscheine der Leoganger Treffpunkt-Mitgliedsbetriebe).

Aufgrund des großen Zuspruchs aus der Bevölkerung wird in den nächsten Jahren bestimmt ein weiteres Wirtschaftsfest geplant.



Organisator Gerald Reis mit Gewinnern der ersten Treffpunkt-Gutscheine

Jahresfeier Jugendtreff

Nachdem der wochenlange Regen und die niedrigen Temperaturen kurz aussetzten, stand am 21. Mai einer gebührenden Feier nichts im Wege.

Anlass war das einjährige Bestehen des Leoganger Jugendtreffs. Am Nachmittag startete die Feier mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen der Jugendlichen. Gemütlich konnte man die erste Musikgruppe „Julie & the blue eyes“ genießen. Danach wagten sich Marina & Magi auf die Bühne und zeigten, was sie in wochenlanger Vorbereitung einstudiert hatten. Die für diesen Abend letzte Band „TB-Deluxe & Co“ erregte, nicht zuletzt durch ihren charismatischen Frontman, besonderes Aufsehen.

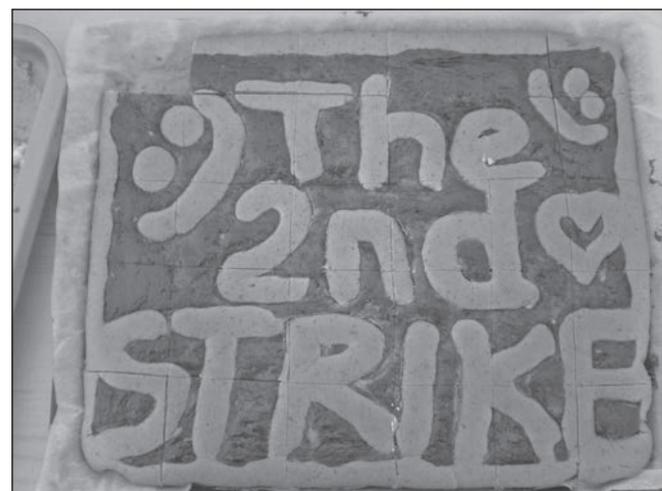


Wir haben bewiesen, dass die Jugendlichen auch ohne Alkohol Spaß haben könne.

Durch die gute Organisation der Jugendbetreuer und die Mithilfe aller Jugendlichen lief alles reibungslos ab. Somit wird allen, die dabei waren eine erfolgreiche, lustige Feier in Erinnerung bleiben!

Danke an alle, die bei der Organisation und Durchführung der Feier geholfen haben. Und an Reinhold Heinzl, der die Hälfte der Kosten für das Partyzelt übernommen hat.

Anton Margreiter



Theatergruppe Leogang „Zwei Bauern im ¾ Takt“

„Bühne frei“ heißt es ab 27. Juli für die Theatergruppe rund um Fritz Kranawendter. Mit dem heurigen Stück „Zwei Bauern im ¾ Takt“ von Max Ferner und Karl Mittermayr wird wieder ein Angriff auf die Lachmuskeln gestartet.

Termine:

Dienstag, 27.07.2010	20.20 Uhr
Dienstag, 03.08.2010	20.20 Uhr
Dienstag, 10.08.2010	20.20 Uhr
Dienstag, 17.08.2010	20.20 Uhr
Dienstag, 24.08.2010	20.20 Uhr
Sonntag, 29.08.2010	16.00 und 20.20 Uhr
Dienstag, 31.08.2010	20.20 Uhr
Donnerstag, 02.09.2010	20.20 Uhr

im Pfarrsaal Leogang

(Kartenreservierung beim Tourismusbüro Leogang unter 06583/8234)



Wir freuen uns schon auf euren Besuch und wünschen viel Vergnügen bei unseren Aufführungen!

Freiwillige Feuerwehr Leogang

Florianifeier

Mit einem Dankgottesdienst, welcher von der Musikkapelle Leogang musikalisch umrahmt wurde, feierten am Samstag, den 15. Mai 2010 die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Leogang das Fest ihres Schutzpatrones, des heiligen Florian. Bei der anschließenden Florianifeier im Hotel Löwenhof konnte OFK Anton Pfeffer eine Reihe von Ehrengästen, die Kameraden der Musikkapelle Leogang, die Feuerwehrjugend, sowie die zahlreich erschienenen Feuerwehrkameraden begrüßen.

Angelobt und zum Feuerwehrmann befördert wurden nach Absolvierung eines Jahres als Probefirewehrmann Mario Gruber und Stefan Berger.

Als Dank und Anerkennung für die bisher geleistete Arbeit im Feuerwehrwesen wurden Thomas Eder, Ernst Perwein, Florian Scheiber, Reinhard Zehentner und Rupert Zehentner zum Oberfeuerwehrmann und Manfred Scheiber und Gerhard Stöckl zum Hauptfeuerwehrmann befördert.

Mit der Medaille für 40-jährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehrwesen wurde Löschmeister Johann Riedlsperger ausgezeichnet.

Löschmeister Alfred Dum wurde mit der Verdienstmedaille des Landesfeuerwehrverbandes Salzburg ausgezeichnet.

Die Urkunde für 50-jährige Tätigkeit im Feuerwehrwesen wurde Kaspar Fischbacher, Johann Scheiber, Helmut Scheiber, Leonhard Müllauer, Johann Langegger, Kurt Eberl und Hermann Fiechtl überreicht.

Florianiübung

Am Dienstag, den 4. Mai 2010 fand die diesjährige Florianiübung statt.

Angenommen wurde ein Brand in der an den Bauernhof angebauten Garage bei Fam. Margesin – Neudeggbauer. Saugstelle war die Leoganger Ache im Bereich Schlemmer. Eine Zubringleitung mit 300 m Länge und 80 m Höhenunterschied wurde über das Schlemmerroa - unter der Eisenbahn durch und weiter zum Neudeggbauer verlegt. Nachdem die Zwischenpumpe mit Seilen über die sehr steile ÖBB-Böschung transportiert wurde und knapp unterhalb der Bahnstrecke in die Zubringleitung eingebaut wurde, konnte nach ca. 25 Minuten Aufbauarbeiten der Befehl „Wasser marsch“ erteilt werden. Bis zum Eintreffen des Löschwassers über die Zubringleitung übernahm unser 4.000 l Tanklöschfahrzeug die Versorgung mit Löschwasser beim Brandobjekt.

OFK Anton Pfeffer

Geistliche Abendmusik - ein musikalischer Hochgenuss

Am Sonntag, den 13. Juni 2010 fand in der Leoganger Pfarrkirche ein Benefizkonzert statt. Mit den Einnahmen des Konzerts werden die Eltern herzkranker Kinder unterstützt. Rudolf Eberl übernahm die Patenschaft.

Isabella Trießnig-Loimer und Hans-Josef Knaust sind eine ungewöhnliche musikalische Verbindung eingegangen: Das noch relativ „junge“ Marimbaphon (ein dem Xylophon artverwandtes, harmonisches Schlaginstrument) und die Orgel, seit jeher das zentrale Instrument der Kirchenmusik. Für das Leoganger Konzert wählten die beiden Musiker eigens Werke, die den vollen Klangcharakter unserer Orgel zur Geltung brachten. Die Auswahl reichte von Barock bis in unsere Zeit.

Das Querflötenensemble brachte das „Londoner Trio“ von Josef Haydn zur Aufführung. Sie überzeugten durch ihr lebhaftes und heiteres Spiel.

Die Chorgemeinschaft Leogang brachte das „Salve Regina“ von Josef Rheinberger und andere geistliche Lieder zur Marienverehrung zu Gehör. Mit ihrer präzisen Ausführung der Lieder begeisterten sie die Zuhörer.



Das Publikum freute sich schließlich noch über die Zugabe von Schuberts „Ave Maria“ für Solo, Chor, Marimbaphon und Orgel, einer nie zuvor versuchten einmaligen Zusammenstellung.

Josef Grießnauer, Salzburger Bildungswerk (1960- 2010)

Maiandacht in Lenzing



Pfarrgemeinderat Edi Hammerschmied organisiert jedes Jahr eine „auswärtige“ Maiandacht. Heuer feierte eine Gruppe von 21 LeogangerInnen die Andacht bei der Pernerkapelle im Nachbarort Saalfelden/Wiesersberg.

Über die Erbauungsgeschichte dieser einladenden Kapelle berichtete Adam Grundner aus Saalfelden.

Eine Einkehr bei der nur 15 Gehminuten entfernten Rastbodenalm rundete den besinnlichen Spätnachmittag ab.

Musikkapelle Leogang

Benefizkonzert der Militärmusik Salzburg zugunsten der Lebenshilfe Saalfelden

Dienstag, 13. Juli 2010 um 20:00 Uhr beim Pavillon am Schulhausplatz (bei Schlechtwetter im Turnsaal der Hauptschule)

1. – 3. Oktober 2010:
Jubiläumsfest 120 Jahre Musikkapelle Leogang und Bart-Europameisterschaft 2010

Platzkonzerte von 25. Juni bis 10. September jeweils um 20 Uhr im Pavillon, bei Regenwetter im Turnsaal der Hauptschule (Ausnahme 25. Juni/2. Juli – bei Regenwetter im Pfarrsaal)

Freitag, 16. Juli 20.00 Uhr	Hüttwirt
Freitag, 23. Juli 20.00 Uhr	Alte Schmiede**
Freitag, 06. August 20.00 Uhr	Riederalm
Freitag, 13. August 20.00 Uhr	Anderlhof

**Sonderfahrt der Asitz-Kabinenbahn, Sonderpreis € 5,-, Kinder bis 15 Jahre frei

Freier Eintritt!

Gesunde Gemeinde Leogang - Vortrag zum Thema:

Burnout Prophylaxe „Die Kunst zu brennen ohne auszubrennen“

Am Mittwoch, den 26. Mai 2010 fand in der Aula der HS Leogang dieser Vortrag statt.

Referentin war Mag. Daniela Eisenmann, Klinische- und Gesundheitspsychologin mit einer Praxis in Saalfelden.

Es wurden dabei folgende Bereiche behandelt:

- Definition
- Ursachen
- Symptome
- Burnout Stadien
- Präventive Maßnahmen

Die BesucherInnen der sehr gut besuchten Veranstaltung erhielten an diesem Abend eine Menge Informationen und Wissenswertes zum Thema Burnout.

Da diese Krankheit immer mehr Menschen in der heutigen schnelllebigen Zeit betrifft, waren die Ausführungen von Frau Mag. Eisenmann für alle ZuhörerInnen sehr interessant, was man an der großen Aufmerksamkeit feststellen konnte.

Dass Stress der Nährboden für Burnout ist, ist bekanntlich nichts Neues, dass es aber unterschiedliche Stressformen gibt und Stress nicht für jeden gleich erlebt wird, hörten viele wahrscheinlich zum ersten Mal. Der positive Stress, der sogenannte EU-Stress ist lebensnotwendig, allerdings macht der negative Stress, Distress, krank.

Permanente Überforderung führt genauso zum Burnout wie permanente Unterforderung!

Da das Stresserleben individuell unterschiedlich ist, ist auch das Burnout sehr individuell. Inzwischen leiden ca. 48% der arbeitenden ÖsterreicherInnen an diesem Syndrom, das einen psychischen, emotionalen und geistigen Zustand der Erschöpfung darstellt.

Frau Mag. Eisenmann erklärte sehr ausführlich die **Symptome dieser Krankheit**, wobei man unter **körperlichen** (Kopfschmerzen, Rückenbeschwerden, Blutdruck-, Schlafstörungen, etc.).

kognitiven (Vergesslichkeit, Konzentrationsschwäche, etc.) und

psychischen Symptomen (Angststörungen, Panikattacken, Depression, etc.) unterscheiden muss.

Perfektionisten, „Helferlein“, Idealisten und sog. „Nicht-Nein-Sagen-Köner“ sind sehr gefährdet an dem Burnout-Syndrom zu erkranken.

Die Krankheit verläuft in zwölf Stadien, wobei die ersten sechs Phasen sehr schleichend sind, und über Jahre andauern können. In diesem ersten Zeitraum ist die Krankheit besonders schwer zu erkennen, was für Betroffene und Angehörige gleichermaßen gültig ist. Die zweite Hälfte der Stadien von Phase sieben bis zwölf, verläuft wesentlich schneller und wird auch sehr oft mit einer Depression verwechselt, da die Symptome der Stadien zehn bis zwölf ziemlich identisch sind.

Wichtig um nicht in dieses Krankheitsbild hineinzuschlittern ist es, dass man auf seinen „Seelentank“ achtet, diesen immer wieder auffüllt, indem man bestimmte „Tankstellen“ in den Alltag einbaut, auf sich schaut und sich immer wieder mal eine Auszeit gönnt. Eine gründliche Situationsanalyse ist auch eine der Präventivmaßnahmen.

Passiert es aber dennoch, dass man es alleine nicht mehr schaffen sollte und die Situation ausweglos erscheint, gibt es im Pinzgau Anlaufstellen, an die man sich wenden kann bzw. soll:

- „pro mente“ in Zell am See
- Arbeitsmedizinischer Dienst (für Firmen)
- Arbeitsassistentz und
- ortsansässige Psychiater (Adressen im Internet)

Christine Hilzensauer



Vortragende Mag. Daniela Eisenmann

Geburtsvorbereitung in Leogang

Zusätzlich zu meiner Arbeit als Klinikhebamme ist es mir ein Anliegen die werdenden Mütter in der Schwangerschaft zu unterstützen und auf die bevorstehende Geburt ihres Kindes und die Zeit danach vorzubereiten.

Meine Geburtsvorbereitungskurse gestalte ich individuell und gehe besonders auf die Wünsche, Bedürfnisse und Fragen der Schwangeren ein. Zur Entspannung lasse ich immer wieder SCHWANGEREN-YOGA und Atemübungen einfließen.



Bei Interesse an einem Geburtsvorbereitungskurs oder einer Hebammensprechstunde (60-minütiges Gespräch) freue ich mich auf euren Anruf.

Simone Eder, Leogang 50

E-Mail: simone.e@gmx.at, Tel.: 0650/5131777

Einladung der Pfarre

an alle LeogangerInnen
und die Leoganger Vereine

zum **feierlichen Gottesdienst und zur Prozession**
am **Festsonntag, 04. Juli 2010, 9.00 Uhr**

Im Anschluss findet auch heuer wieder unser
Pfarrfest statt (bei jeder Witterung).

Wir freuen uns auf regen Besuch und ein paar
gesellige Stunden bei Musik.

Ferienzeit ist Lesezeit!

Damit Lesehungrige in den Ferien nicht zu kurz kommen, wird die Bücherei der Hauptschule in den Sommerferien wieder an einigen Tagen geöffnet sein.

Öffnungszeiten:

Montag, 19. Juli, 9. August, 23. August
jeweils von 18.00 – 18.30 Uhr

Hilfswerk Tageseltern gesucht!

Als Salzburgs größter Anbieter von Dienstleistungen im Bereich Gesundheit und Soziales bieten wir ein breites Angebot zur Unterstützung und Pflege von älteren und kranken Menschen sowie der Betreuung von Kindern und Familien. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Tageseltern in Leogang.

Ihr Profil:

- Sie haben Einfühlungsvermögen
- Sie haben Freude am Umgang mit Kindern
- Sie suchen eine verantwortungsvolle Tätigkeit in der eigenen Wohnung

Unser Angebot:

- Die berufsbegleitende Ausbildung erfolgt über das Hilfswerk Salzburg
- Laufende fachliche Begleitung in Ihrer Region
- Unfallversicherung für Tageskinder
- Vermittlung von Tageskindern
- Zusatzausbildung für die Betreuung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen

Ihre Aufgaben:

- Regelmäßige Betreuung von Kindern im eigenen Haushalt
- Ganzheitliche Förderung der Ihnen anvertrauten Kinder
- Sie orientieren sich an den Bedürfnissen von Eltern und Kindern
- Sie bieten individuelle und familiennahe Kinderbetreuung mit Qualität

Wir freuen uns auf ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen!

HILFSWERK SALZBURG, Gabriele Buchner, Parkstraße 5a, 5760 Saalfelden
saalfelden@salzburger.hilfswerk.at

Landesjugendsingen 19. April 2010

„Ich habe den Chor der 3. und 4. Klassen der VS Leogang nach langem Überlegen und nach guter Vorbereitung zum Landesjugendsingen des Landes Salzburg angemeldet. Ich dachte mir: „Wenn ich zu einem Wertungssingen fahren kann, dann mit diesen Kindern, die mit Begeisterung bei den Chorproben dabei sind und wirklich gut singen können.“

Auch für mich war es das erste Wertungssingen mit einem Kinderchor und ich war auch ganz schön gespannt, was da auf uns zukommen wird.

Nun war es so weit, der Montag, der 19. April kam und wir fuhren frohen Mutes nach Salzburg in die Große Aula der Universität. Dieser Saal und die große Bühne beeindruckten uns sehr, und wir hatten doch Ehrfurcht aber auch große Freude, in diesem schönen Rahmen

singen zu dürfen.

Unser Auftritt war für mich ein Sternstundenerlebnis. Ohne Fehler und mit viel Elan gelang uns unser Programm. Besonders schön war dann am Schluss noch der zweistimmige Jodler, der nicht nur mich, sondern auch die Jury beeindruckte.

Unser Lohn: Das Prädikat AUSGEZEICHNET! Eine Auszeichnung von dreien aus der Anzahl von 18 Kinderchören der Kategorie A (Volksschulen) in Stadt und Land Salzburg.

Vielen Dank, liebe Kinder, ihr habt euch diese Auszeichnung ehrlich verdient!“

Ilse Maria Griesenauer



Besuch der 3. Klassen bei der Musikkapelle

Am 26. Mai besuchten die 3. Klassen das Probelokal der Musikkapelle.

Zuerst brachten Kapellmeister Hans Riedlsperger und Lehrer des Musikums die verschiedenen Instrumente den Kindern auf sehr spannende Art nahe.

Anschließend durften sie unter ihrer fachkundigen Anleitung die Instrumente selbst ausprobieren. Die Begeisterung war groß und auch die Lust darauf, eines der Instrumente zu lernen.

Herzlichen Dank an den Kapellmeister und die anderen Lehrer, die sich dafür Zeit genommen haben.



Sicherheitsolympiade - Leogang

Der Salzburger Zivilschutzverband veranstaltete in Kooperation mit dem Land Salzburg und der EuRegio heuer die Kindersicherheitsolympiade auch in Leogang. Den SchülerInnen wurde das Thema Sicherheit auf spielerische Weise näher gebracht und das richtige Verhalten in Notsituationen wurde erklärt und vorgeführt. Den Kindern wurde auch die Wichtigkeit der ehrenamtlichen Mitarbeit bewusst.

Lisi Scheiber, Christine Sojer



Die Gemeinde Leogang möchte sich an dieser Stelle recht herzlich bei allen helfenden Organisationen (freiwillige Feuerwehr, Bergrettung, Rotes Kreuz, Polizei, Gemeindebauhof) für die Unterstützung und beim Sportclub für die Verpflegung bedanken. Dank euch allen war die Kindersicherheitsolympiade des Zivilschutzverbandes - trotz schlechtem Wetter - eine gelungene Veranstaltung.

Eine Woche mit Astrid Lindgren

In der Woche vom 8. März bis 12. März haben sich die Kinder der 2A mit Astrid Lindgren beschäftigt. Wir haben gemeinsam viel gelesen, gezeichnet und gerätselt. Zwischendurch haben wir sogar selbst Geschichten geschrieben! Abschließend hat jedes Kind seine eigene Pippi Langstrumpf gebastelt. So haben wir in dieser Woche Astrid Lindgren und ihre Geschichten ganz besonders gut kennen gelernt.

Lisa Größlich



Leseprojekt Haupt- und Volksschule

Zu besonderen Lesestunden wurden die Schüler der 4. Volksschulklassen von den beiden Hauptschullehrerinnen Rosemarie Flatscher und Christine Sandner eingeladen. Die Kinder durften mit Schülern der 4. Hauptschule ein Buch lesen, das sie sich selber aussuchten. Den Abschluss bildete eine lustige Rätselstunde. Es freuten sich alle über die schönen Lesestunden und es machte den SchülerInnen so viel Spaß, dass dieses Projekt sicher fortgeführt wird.

*Lisi Scheiber, Christine Sojer (VS)
Christine Sandner (HS)*



Salzburgfahrt der vierten Klassen

Am 28. April machten sich 31 gut gelaunte Kinder mit ihren 4 Begleitpersonen auf zu ihrer 3-tägigen Salzburgfahrt. Auf dem Programm standen: Flughafenbesichtigung, Experimentierwerkstatt - Haus der Natur, Nachspaziergang, Festung, Führung durch die Residenz, Kutschenfahrt, Dombesichtigung, Kino, Tiergarten, Wasserspiele; Bei strahlend schönem Wetter wurden diese Tage zu einem tollen Erlebnis für alle.

Lisi Scheiber, Christine Sojer

Ein „überdachtes“ SCHAF steht mitten auf der Wiese!

Die neue Skulptur an der Seealm ist eine gelungene Verbindung von Kunst, Literatur und Malerei.

Aus einer Skulptur (Bob Budd) entstand eine Geschichte (Jutta Richter) und diese war Thema für die Malwerkstatt mit Manfred Hebenstreit. Die Kinder fanden es toll Künstler kennenzulernen und zur Ideenfindung beizutragen. Bob Budd zeigte ihnen ein Stück England, seine Heimat, seine Kunstwerke und ging mit den Kindern ans Werk aus Naturmaterialien einen „Denkplatz“ zu gestalten.

Jutta Richter forderte die Kinder mit dem Satz: „Als es am 24. Mai immer noch schneite, hatte das alte Schaf genug. Es stampfte mit den Vorderbeinen auf den Boden und“ auf, eine Geschichte zu gestalten.

Und Manfred Hebenstreit gelang es mit seiner modernen Art der Malerei tolle Kunstwerke von den Kindern herauszuholen.

Es war lehrreich, abwechslungsreich und besonders kreativ. Herzlichen Dank an Werner Sandner, von der Leoganger Kinderkultur, der so einen Unterricht bei uns möglich macht.

Erika Ornig



Gedichtewerkstatt

Unter dem Motto „Was reimt sich...?“ verfassten SchülerInnen aller 4 Schulstufen Gedichte zu den Themen Frühling, Tiere, Lustiges, Freundschaft, Einsamkeit und Fremdsein.

Die Jury, die über die ausgezeichnet gelungenen Beiträge sehr erfreut war, hatte es nicht leicht, aus allen abgegebenen Werken die jeweiligen Jahrgangssieger zu ermitteln.

Die Raiba Leogang und die Buchhandlung Wirthmiller belohnten die besten Arbeiten mit Sachpreisen und Gutscheinen.

Folgende Sieger durften die Preise entgegennehmen:

- 1. Klasse: Martin Hörhager
- 2. Klasse: Simone Scheiber, Auer David
- 3. Klasse: Maria Lerchl
- 4. Klasse: Cornelia Untermoser

Rosemarie Flatscher



Jutta Treiber zu Gast in der Bücherei

Die weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannte Kinder- und Jugendbuchautorin Jutta Treiber stellte am 28. April 2010 in der Bücherei einige ihrer Werke vor. Sie las einen Teil aus verschiedenen Büchern vor, wie z.B.: „Dazwischenkind“, „Vergewaltigt“, „Julia spielt Julia“, „Fleckerlteppich“.

Rosemarie Flatscher



Girls`Day



Heuer fand der Girls`Day am 22. April 2010 statt. An diesem Tag haben die Mädchen die Möglichkeit in technische, handwerkliche und naturwissenschaftliche Berufe hineinzuschnuppern.

Einige Schülerinnen der 7. und 8. Schulstufe nutzten diese Gelegenheit und besuchten das RHI in Hochfilzen. Den Mädchen wurde ein sehr interessantes und abwechslungsreiches Programm geboten, mit Werkspräsentation, Werksführung und Workshops.

Irene Herzog

Knobelix

Am 5. Mai 2010 fand der alljährliche Mathematikwettbewerb „Knobelix“ statt. Indem die Schüler mathematisches Wissen, kreative Lösungswege und Konzentrationsfähigkeit zeigten, konnten sie mehr oder weniger der zwölf gestellten Aufgaben bewältigen. Die erfolgreichsten drei Schüler jeder Jahrgangsstufe wurden mit Urkunden und Preisen gewürdigt. Zwei Schüler schlossen den Test mit der Höchstpunktzahl ab. Gratulation!

Martin Hörl



„Mach dir ein Bild vom Klima“

Das war die Aufgabenstellung des jährlichen Zeichenwettbewerbs der Raiffeisenbanken. Die Schülerinnen und Schüler gestalteten dazu im BE-Unterricht verschiedenste Zeichnungen in unterschiedlichen Techniken. Die Prämierung fiel der Jury äußerst schwer. Die Preisträger wurden mit Geschenken von unserem Schulsponsor - **Raiffeisenbank Leogang** - belohnt. Zusätzlich nominierte die Jury das Werk von **Sonja Zehentmayer** (4a Klasse) als beste Zeichnung für den Landesbewerb. Wir gratulieren allen Gewinnern recht herzlich und bedanken uns bei der Raiffeisenbank Leogang.



Spendenaktion Kinderkrebshilfe

Auf Initiative der beiden Brüder Constantin (2. Klasse Volksschule) und Bastian (2. Klasse Hauptschule) JÖCKEL wurden in unseren Schulen an die Kinder Regenbogenarmbänder verkauft. Der Erlös von **€ 300,-** kommt der KINDERKREBSHILFE Salzburg zugute. Obfrau Heide Janik bedankte sich bei den Buben sehr herzlich für ihr Engagement.

Auch wir freuen uns, dass unsere Schüler sich an der Aktion beteiligt haben und einen Beitrag geleistet haben, sich für Kinder einzusetzen, die schon so früh in ihrem Leben schwere Zeiten meistern müssen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die gespendet haben und natürlich ganz besonders an Constantin und Bastian für ihre Initiative und ihre Mühe.



Evi Eßl

Click & check - Präventionsworkshop für die 4. Klasse an der HS-Leogang

Gewalt an Schulen, Mobbing im Internet, Cyberbullying, ... uvm haben im Alltag vieler Jugendlicher längst Einzug gehalten, sei es als „Täter“ oder „Opfer“. Neue Medien stellen auch neue Gefahren dar. Allerdings nur, wenn nicht der richtige Umgang damit geübt wird.

„Aufklärung ist besser als Heilung“ – getreu diesem Motto leistet die Polizei Aufklärungsarbeit/Präventionsarbeit an Schulen, um die Schülerinnen und Schüler für den richtigen Umgang mit dem Internet (auch mit Plattformen im Internet) zu sensibilisieren.

An der HS-Leogang fand zum Thema **„Click & check“** ein sehr informativer Präventionsworkshop mit den SchülerInnen der 4a-Klasse statt. Das Augenmerk bei dieser Veranstaltung wurde auf „Cyberbullying“ gelegt.

Wir bedanken uns herzlich bei **Herrn Eder Erwin** von der Polizei für die informative und anschauliche Leitung dieses Workshops!

Aloisia Schößwendter



Instrumentenvorstellung

Ein herzliches Dankeschön an Herrn Kapellmeister Johann Riedlsperger, der gemeinsam mit den Lehrern des Musikums wie jedes Jahr die Instrumentenvorstellung für die 2. Klassen der Hauptschule organisiert hat. Die musikalischen Darbietungen von Profis und das „Anfassen und Ausprobieren“ machen die 2 Stunden immer wieder zu einem Erlebnis.



Ulrike Rieder

Karate-Union Shotokan Pinzgau-Leogang

In der Sporthalle Mittersill wurde ein super organisiertes, international sehr stark besetztes Euro-Cup Karateturnier durchgeführt. Von den 13 gemeldeten Nationen – aus Europa sowie Kamerun, Senegal oder Sri Lanka – waren 50 Vereine mit 539 Nennungen am Start.

Die Teilnehmer des Vereines **Karate-Union Shotokan Pinzgau-Leogang** konnten wieder einmal durchwegs gute Leistungen zeigen. Hervorzuheben ist Nikolina Gacic, die im Kumite Individual Female U 14 +54 hinter zwei kroatischen Teilnehmerinnen den sehr guten 3. Platz belegte.

Den ersten Platz erreichte das Kata Team Female U10 mit Rebecca Brunner, Maria Gacic und Susanna Riedlsperger.

Einen zweiten Platz errangen das Kata Team Male U16 mit Manuel Höller, Pascal Innerhofer und Sandro Steger.

Dritte Plätze durch Nikolina Gacic im Kumite Einzel, Kata Team U10 mit Nikhil Chand, Ardit Ibrahimy und Armend Ibrahimy sowie das Kata Team U14 mit Lisa Grill, Hanna Kreis und Hannah Oppel.



3. Reihe v.l.: Lisa Grill, Hanna Kreis, Trainer Afrim Aliji, Nikolina Gacic, Pascal Innerhofer, Stefan Riedlsperger

2. Reihe v.l.: Hannah Oppel, Susanna Riedlsperger, Maria Gacic, Rebecca Brunner, Manuel Höller

vorne: Ardit Ibrahimy, Armend Ibrahimy, Nikhil Chand

Im September werden für Interessierte wieder Schnupper- bzw. Anfängerkurse für Kinder und Erwachsene angeboten.

Kontakt: Trainer Afrim Aliji 2. Dan 0664/1457526, E-mail: karate-leogang@hotmail.com

Tänzer aus Leogang an Österreichs Spitze



- Anna Mariacher und Florian Pirnbacher: **Österr. Schülermeister 2010** (Foto)
- Maria Lerchl und Lacko Duda sowie
- Theresa Lerchl und Maxl Rainer gehören zu den 10 besten Juniorenpaaren!

Es ist erfreulich, dass so viele Tanzsportbegeisterte aus Leogang Mitglieder im Tanzsportzentrum Pillerseetal sind. Angefangen von den ganz Jungen (Tanzfrüherzie-

hung), über die Turniertänzer bis hin zum Hobbytanzclub – in all diesen Bereichen unseres Vereines finden wir Leoganger Tänzer und Tänzerinnen.

An dieser Stelle möchte ich mich auch nochmals für die Mitwirkung bei unseren Shows in St. Johann und St. Ulrich bedanken.

Hervorzuheben sind die außergewöhnlichen Leistungen der Turniertänzer. Jedes Tanzpaar in dieser hohen Leistungsgruppe nimmt pro Jahr an etwa 17 Turnieren in ganz Österreich teil. Das bedeutet rund 3.000 Fahrkilometer! In der Intensivvorbereitung auf ein Turnier werden pro Woche 10 bis 15 Std. trainiert – das alles neben der Schule!

Mein besonderer Dank gebührt hier den Eltern, die diesen Einsatz der Kinder überhaupt erst ermöglichen.

Die tollen Erfolge sind die beste Belohnung. Herzliche Gratulation!

Horst Felsch

Leogang zum 4. Mal Biathlon Austriacup Gesamtsieger

Zum 4. Mal in Folge gewinnt Leogang die Gesamtwertung im Biathlon Austriacup und wird dafür mit der ÖSV-Vereinsförderung belohnt.

Leogangs Biathlon- und Langlaufteam hat die Saison 2009/10 sehr erfolgreich abgeschlossen. Es ergeben sich dadurch folgende Kaderzugehörigkeiten für die kommende Saison:

Kleinkaliberschützen: Andreas **Schwabl** Biathlon - A-Kader, Albert **Herzog** Biathlon - B-Kader, Christina **Rieder** und Andreas **Herzog** - Biathlon - C-Kader, Sabrina **Schnedl** und Stefanie **Aigner** - Biathlon Landeskader.

Luftgewehrschützen: Christoph **Rieder** und Florian **Riedlsperger** - Biathlon Landeskader. Magdalena **Maihofer** – ÖSV Schülerkader Langlauf und Sebastian **Maierhofer** - Langlauf Landeskader

Der Langläufer Andreas Herzog ist nach der heurigen Saison vom Leistungssport zurückgetreten. Wir wünschen ihm auf seinem weiteren Lebensweg alles Gute.

Die hervorragenden Leistungen unserer Sportler beruhen auf einem regelmäßigen Training schon bei den Kleinsten. Die Trainer Albert Herzog, Bernhard Herzog, Franz Aigner, Franz Schmutzer und Christian Rieder laden alle sportbegeisterten Kids zum Sommertraining ein, jeden Mittwoch um 18.00 Uhr im Wetzsteinwald.

Franz Aigner und Bernhard Herzog möchten wir sehr herzlich zum erfolgreichen Abschluss der Lehrwartausbildung gratulieren.

Ein besonderes Dankeschön möchten die Athleten unseres Vereins, die durch die Sportlerförderung unterstützt wurden, an Gemeinde, Tourismusverband und Bergbahnen richten.

Eine tolle Veranstaltung war das 3. Leoganger Wirtschaftsfest, bei dem wir wieder die Veranstalter bei der Bewirtung der Gäste unterstützen durften.

Ein besonderer Dank gilt allen unseren Helferinnen und Helfern, speziell auch den fleißigen Müttern unserer Sportler, die wieder köstliche Kuchen und Torten gebacken haben. Nur so konnte sich die Sektion Nordisch erfolgreich an der Veranstaltung beteiligen.

Unser arbeitsintensiver Einsatz gilt als besonderer Dank an die Leoganger Wirtschaft, die unseren Verein jährlich großzügig unterstützt.

Es freut uns ganz besonders, dass der Einladung zu einer gemütlichen Radtour mit anschließender Grillparty als Saisonabschluss heuer insgesamt 70 Mitglieder der Sektion Nordisch gefolgt sind. Auf der Seealm wurden wir wieder mit Gegrilltem und köstlichen Beilagen verwöhnt. Bei Familie Zehentner möchten wir uns sehr herzlich für die gute Bewirtung und ihr Entgegenkommen bedanken.

Die Leoganger Biathleten sind auch im Sommer sehr aktiv. Neben dem wöchentlichen Training nehmen auch heuer wieder viele Nachwuchssportler am Atomic-Sommer-Biathlon-Cup teil, bei dem für die Cup-Wertung 3 von 4 Bewerben bestritten werden müssen. Es gilt einen Geländelauf zu bewältigen und einmal mit dem Luftdruckgewehr liegend aufgelegt auf Stehend Scheiben zu schießen. Jeder, der den Cup abschließt, erhält von der Firma Atomic einen Sachpreis. Mitmachen kann jeder, es ist kein ÖSV-Ausweis nötig.

Vroni Rieder

Radtour zum Saisonabschluss



2. Asitzgipfelberglauf mit Österreichischer Staatsmeisterschaft

Am 6. Juni fand in Leogang bei strahlendem Wetter und unter traumhaften Bedingungen die Österreichische Staatsmeisterschaft im Berglauf statt.

Nahezu 200 Läuferinnen und Läufer – im Alter von 16 bis 85 Jahren(!) – bezwangen nach 8 km und 1126 hm den Gipfel des großen Asitz. Die anspruchsvolle Strecke führte vom Dorf Leogang über Sappmais-Paulingalm zur



Siegerehrung der Klasse M50 - Sieger Franz Deisenberger

Bergstation und weiter entlang des Speicherteiches zum Gipfelkreuz, wo die Läufer von begeisterten Zuschauern empfangen und mit einem herrlichen Panorama belohnt wurden. Die Siegerehrung fand anschließend bei der Alten Schmiede statt, wo sich alle bei hervorragender Bewirtung wieder stärken konnten.

Staatsmeister wurden Alexander Rieder (LSV 1990 Kitzbühel) mit einer Zeit von 49.52 min. und Margit Egelseder (LG Kirchdorf) mit einer Zeit von 1.00.48 h. Auch unsere Leoganger Läufer erreichten Top-Zeiten. Unserem Routinier Franz Deisenberger Gratulation zum Sieg in der Klasse M50!

Die Sektion Laufsport Leogang möchte sich nochmals recht herzlich bei allen Sponsoren, den ca. 80 freiwilligen Helfern und den Grundbesitzern bedanken. Besonderer Dank gilt den Leoganger Bergbahnen für ihre Unterstützung und Mithilfe.

Dank der finanziellen Unterstützungen, der sehr guten Organisation und Zusammenarbeit kann Leogang auf eine gelungene Veranstaltung stolz sein, die vielen noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Evi Aigner

Weitere Ergebnisse und Fotos gibt es unter:
www.sc-leogang.info

Foto: Josef Madreiter

Neue Dressen für den Laufclub



Die Sektion Laufsport bedankt sich recht herzlich bei der Raiffeisenbank Leogang für die großzügige Unterstützung beim Ankauf der neuen Dressen

Ehrung für den Obst- und Gartenbauverein



Der Obst- und Gartenbauverein, unter Obmann Johann Wechselberger, wurde von der Regionalentwicklung Pillerseetal-Leogang für den Abschluss eines Leader-Projektes und die positive Entwicklung der Region geehrt (Im Bild mit Bgm. Helga Hammerschmied-Rathgeb bei der Auszeichnung).

Leogang ist Meister in der 2. Landesliga Süd



Nachdem man im Vorjahr das große Ziel 1. Landesliga knapp verfehlte, machte die Mannschaft rund um Trainer Wolfgang Reindl und Co-Trainer Sepp Schwabl im heurigen Spieljahr den 4. Meistertitel der Vereinsgeschichte klar. Damit steigt man im Reformjahr in die „Neue Salzburger-Liga“ (vormals 1. Landesliga) auf. Dort wird man sich mit 4 Mannschaften aus dem Pinzgau (FC Pinzgau Saalfelden, UFC Maria Alm, FC Zell am See und USK Piesendorf) duellieren. Die restlichen Mannschaften kommen alle aus dem Flach- und Tennengau bzw. aus der Stadt Salzburg (Puch, SAK, ASK, Hallein, Grünau, Henndorf, Straßwalchen, Anthering und Kuchl).

Nachdem man im Herbst bereits 8 Punkte Vorsprung auf den schärfsten Verfolger Schwarzach herausspielen konnte, wurde es am Ende nochmals knapp. Nach den beiden Heimumfallern gegen Kaprun und Hollersbach fand die Mannschaft aber wieder auf die Siegerstraße zurück und beendete schlussendlich die Meisterschaft mit zwei Punkten Vorsprung auf Schwarzach als Titelgewinner. Die letztjährige Punkteanzahl von 64 wurde dieses Jahr nochmals getoppt – 68 Punkte stehen zu Buche (22 Siege, 2 Unentschieden und 2 Niederlagen).

Aber nicht nur in der Meisterschaft lief es ausgezeichnet, auch im Salzburger Landescup konnte man ein Erfolgswort verzeichnen. Neben den 1. Landesliga-Vereinen FC Pinzgau Saalfelden und FC Puch eliminierte man sogar den Westligaverein TSV St. Johann aus dem Bewerb. Erst im Halbfinale scheiterte man ganz knapp mit 0:1 am Westligisten TSV Neumarkt.

Die Reservemannschaft des SC-Leogang erreichte mit dem 2. Rang nach dem Meistertitel im Vorjahr wieder einen Spitzenplatz. Herzliche Gratulation zum Vizemeister! Die Reservemannschaft wird in der kommenden Saison als 1b-Mannschaft in der 2. Klasse Süd-West auf Punktejagd gehen.

Der Vorstand des SC Leogang gratuliert den Trainern Wolfgang Reindl und Sepp Schwabl und den Mannschaften auf das Allerherzlichste für die tollen Leistungen.

Dass es im nächsten Spieljahr in vielen Belangen (sportlich, finanziell, etc.) sehr viel schwieriger wird, ist jedem Einzelnen bewusst. Gleichzeitig sollte aber der Aufstieg in die Salzburger Liga eine Herausforderung für jeden einzelnen Vereinsangehörigen sein. Wenn alle gemeinsam an einem Strang ziehen und weiterhin so zusammenarbeiten, wird uns auch das kommende Jahr sehr viel Freude bringen.

Auf diesen 4. Meistertitel kann Leogang wieder stolz sein und er hat auch sicherlich wieder Vorbildwirkung auf unseren eigenen Nachwuchs, der unter dem Jugendleiter Hans Langegger auch sehr gute Arbeit leistet. Bis zu 80 Mädchen und Buben sind wöchentlich in Sachen Fußball für Leogang unterwegs. Nur durch diese Nachwuchsarbeit sind solche Erfolge, wie sie jetzt die Kampfmannschaft hat, möglich. Derzeit spielen im Nachwuchs 6 Mannschaften unter der Leitung von 9 Nachwuchstrainern regelmäßig Turniere oder Meisterschaftsspiele und sind dabei sehr erfolgreich.

Jeder einzelne Leoganger ist herzlich eingeladen uns in irgendwelcher Weise zu unterstützen. Sei es als Funktionär, als Nachwuchstrainer, als Sponsor oder Gönner oder einfach nur als treuer Fan.

Nur durch die Unterstützung aus der Leoganger Wirtschaft und Bevölkerung kann das Abenteuer „Salzburger Liga“ und „2. Klasse Süd-West“ zu einer wirklich schönen Herausforderung werden!

Für die vergangene Saison bedanken sich die Fußballer nochmals bei allen Gönnern und Sponsoren (Werbetafelbesitzer, Heimspielsponsoren, VIP-Kartenbesitzer, Dressenspender, Meisterfeier-Sponsoren, etc.) auf das Allerherzlichste. Der SC Leogang Fußball hofft für die Saison 2010/11 wieder auf eure Unterstützung um weiterhin die Voraussetzung für „Fußball auf hohem Niveau“ bieten zu können!

Hansi Obwaller

Als Anerkennung für den Meistertitel in der 2. Landesliga Süd stellt sich die Bürgermeisterin mit den besten Glückwünschen und einer neuen Fußballdress ein.

UCI Mountainbike World Cup in Leogang

Am 19. und 20. Juni 2010 fand in Leogang der UCI Mountainbike World Cup mit den Disziplinen Fourcross und Downhill statt.

Den Organisatoren (allen voran den Verantwortlichen vom Tourismusverband und von den Bergbahnen) ist es in kürzester Zeit gelungen – man war ja kurzfristig für Schladming eingesprungen – ein gut organisiertes Veranstaltungs-Wochenende auf die Beine zu stellen.

Der Mountainbike Weltcup wird auch in den nächsten beiden Jahren in Leogang zu Gast sein.

Die Fourcross Disziplin am Samstag, den 19. Juni wurde vom Australier Jared Graves und der Niederländerin Anneke Beerten dominiert.

Insgesamt 126 Teilnehmer aus 19 Ländern nahmen die Herausforderung an. Die Fahrer hatten mit nur zwei offiziellen Trainingstagen ein strenges Programm vor sich, um die nötigen Erfahrungen auf dem anspruchsvollen Fourcross Kurs zu sammeln. Es galt auf der von Guido Tschugg designten und erbauten knapp 450 Meter langen Strecke erst einmal die persönliche Ideallinie zu finden.

Der UCI Downhill am Sonntag wurde von Greg Minnaar (Südafrika) und Sabrina Jonnier (Frankreich) dominiert. Petra Bernhard sicherte sich als beste Österreicherin den neunten Platz.

Auch den Downhillern standen im Vorfeld nur zwei Trainingstage zur Verfügung, um sich auf den 2600

Dank gebührt an dieser Stelle allen Organisatoren, den helfenden Leoganger Vereinen, allen freiwilligen Helfern, dem Roten Kreuz und der Bundesheertruppe, die Verteidigungsminister Darabos zur Verfügung gestellt hat.



Meter langen und über 836 Höhenmeter erstreckenden Kurs vorzubereiten. Keine leichte Aufgabe für die 231 teilnehmenden Fahrer aus 31 Nationen, denn viele kannten die Downhillstrecke bisher nicht.

Der Kurs der UCI Downhill World Cup Premiere in Leogang zeichnete sich im Besonderen durch seine anspruchsvollen Passagen aus, die den Fahrern ein hohes Maß an Konzentration und Können abverlangten. Besonders die letzte, mit Wurzeln gespickte und durch den Regen sehr rutschige Passage der Strecke erwies sich als Herausforderung für die Athleten.

Unter den begeisterten Zurufen der Zuschauer zeigten die Fahrer ein Maximum an Leistung und boten ein spektakuläres Rennen.

Über 8.000 Besucher kamen am verlängerten World Cup Wochenende nach Leogang, um bei diesem internationalen Radsporthighlight live dabei zu sein.

